

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 12.10.2018
97. Jahrgang | Nr. 41

Beliebt: *Midnight Sports startet kommende Woche in eine neue Saison*

SEITE 2

Beobachtet: *Über 3000 Vögel flogen über Riehen in Richtung Süden*

SEITE 3

Besiegt: *Fussballer und Unihockeyaner erlebten schwarzes Wochenende*

SEITEN 8 UND 9

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

VANDALENAKT Angaben zur mutwilligen Baumzerstörung werden weiterhin erbeten

Aussergewöhnliche und rätselhafte Straftat

Die wiederholte Zerstörung der Jungbäume an der Lörracherstrasse ist von der Art und auch vom Ausmass her ein Spezialfall. Ob wieder neue Bäume gepflanzt werden, ist noch unklar.

MICHÈLE FALLER

Der Anblick ist traurig. Während die Stauden in den Rabatten an der Lörracherstrasse gedeihen und blühen, überragen die etwa einen Meter hohen Stammstücke der unlängst gepflanzten Ginkobäume kaum die Holzpflocke, die die wachsenden Bäume hätten stützen sollen. In der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober hat jemand alle 18 jungen Bäume auf einer Höhe von zirka einem Meter ab- oder angesägt. Bereits letzten Dezember wurden am gleichen Standort 14 Jungbäume auf dieselbe Art mutwillig zerstört. Das Wegschaffen der Baumstümpfe und der Wurzelballen der 14 Mädchenhaarbäume sowie der darum gelegten unterirdischen Bewässerung nahm einige Tage in Anspruch; der Schaden wurde auf 60'000 Franken geschätzt.

Wie vor zehn Monaten erstattete die Stadtgärtnerei Basel auch jetzt Strafanzeige gegen Unbekannt und auch der Schaden wird etwa gleich hoch eingeschätzt. Die oberen angeknickten Teile der Bäume wurden abgeschnitten, damit sie nicht selber knicken, sagt Yvonne Aellen, Leiterin Grünflächenunterhalt der Stadtgärtnerei. Die verbliebenen Stammstücke können als eine Art Mahnmahl verstanden werden, haben aber auch mit den darunter eingepflanzten Stauden zu tun, erklärt Aellen. Wenn die Bäume entfernt werden, müsse darauf geachtet werden, die Stauden so wenig wie möglich zu beschädigen. Ob eine neue Baumpflanzung erfolge, müsse zuerst intern besprochen werden.

«Noch nie erlebt»

«Ich habe so etwas noch nie erlebt», sagt die Leiterin Grünflächenunterhalt zur ausserordentlichen Situation, dass zweimal hintereinander so viele Bäume zerstört wurden. Sie wisse nicht, wer da was mitteilen wolle, denn eine Botschaft wurde nicht hinterlassen. «Wir hoffen sehr, dass die Fahndung der Staatsanwaltschaft erfolgreich sein wird.» Das kann Kriminalkommissär Peter Gill noch nicht vermelden, bis jetzt habe man noch keine Hinweise auf eine Täterschaft.



Nur noch die Stammstücke erinnern an die 18 jungen Ginkobäume an der Lörracherstrasse.

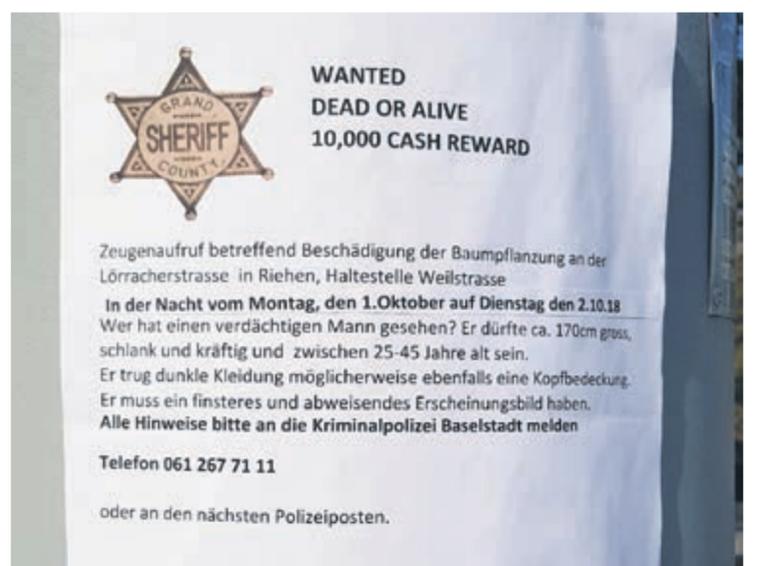
Das könnte man allerdings beim Lesen des kleinen Plakats meinen, das vor Ort von einer unbekannt Person befestigt wurde. Es verspricht ein vages Kopfgeld und gibt eine Personenbeschreibung eines Mannes ab, die offenbar jeder Grundlage entbehrt: «Wir haben keinerlei Hinweise auf die Täterschaft», sagt Gill, weshalb die Staatsanwaltschaft auch keine Täterbeschreibung abgeben konnte. «Zielführender als in Eigenregie irgendwas aufzuhängen, wäre es, uns wirklich Beobachtetes mitzuteilen», stellt der Kriminalkommissär klar. Auch er habe überhaupt noch nie von ähnlichen Straftaten in diesem Ausmass gehört, insbesondere bezüglich der bewussten Schädigung der Natur. «Es sind grosse Sachschäden von mehreren 10'000 Franken, aber auch ideelle Schäden. Da steckt kriminelle Energie dahinter.»

Der Gemeinderat stehe dieser unsinnigen Zerstörung etwas sprachlos gegenüber, sagt Gemeindepräsident Hansjörg Wilde. Bezüglich eines Mo-

tivs tappe man im Dunkeln. Im Zusammenhang mit dem Vandalenakt habe der Gemeinderat am Montag eine Interpellation von Einwohnerrat Peter A. Vogt erhalten, der die Frage aufwirft, ob die Situation mit einer Videoüberwachung in den Griff gekriegt werden könnte. Da es sich bei der Lörracherstrasse um eine Kantonsstrasse handle, werde der Riehener Gemeinderat die Interpellation in Zusammenarbeit mit dem Kanton beantworten, erklärt Wilde. Die Gemeinde verschliesse sich aber nicht und biete Hand, wenn der Kanton Massnahmen umsetzen wolle.

Zeugen gesucht

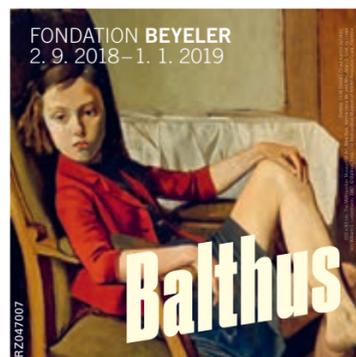
Wer eine verdächtige Person gesehen hat, die sich an den Bäumen an der Lörracherstrasse zu schaffen machte, oder sonstige Angaben zum Vandalenakt machen kann, wird gebeten, sich persönlich oder telefonisch beim Polizeiposten Riehen (Tel. 061 201 74 50) oder bei der nächsten Polizeiwache zu melden.



So nicht: Anstatt Aufrufe von selbsternannten Sheriffs wünscht sich die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt seriöse Hinweise.

Fotos: Loris Vernarelli

Reklameteil



Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

WALDBRANDGEFAHR Zu wenig Regen – das bedingte Feuerverbot gilt weiterhin

Beim Feuer machen ist immer noch Vorsicht geboten

rz. Die wenigen Niederschläge und die kühleren Temperaturen haben dafür gesorgt, dass sich die Waldbrandgefahr im Kanton Basel-Stadt etwas entschärft hat. Dies teilt das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) mit. Dennoch gilt weiterhin ein bedingtes Feuerverbot im Wald, in Waldesnähe und im Freien.

Die Entzündbarkeit wurde durch den Regen vorübergehend gehemmt, die Streuschicht trocknet aber bereits wieder aus. In der Region Basel besteht daher weiterhin eine erhebliche Wald- und Flurbrandgefahr. Die lokale Waldbrandgefahr könne von der

generellen Waldbrandgefahr abweichen, insbesondere auf Feldern und Wiesen sowie in stark sonnenexponierten Wäldern sei sie tendenziell grösser, schreibt das WSU. Bei zunehmendem Wind oder in Lagen mit einem grossen Anteil durrer Vegetation nehme die Waldbrandgefahr zu.

Aufgrund des ausserordentlich niederschlagsarmen Sommers sind die Böden – insbesondere die Waldböden – wenn überhaupt nur oberflächlich befeuchtet. Für tiefwurzelnde Bäume und das Grundwasser ist noch keine Entspannung eingetroffen. Deshalb gilt laut Communiqué weiterhin ein

bedingtes Feuerverbot im Wald, in Waldesnähe und im Freien. Feuer sind nur auf fest eingerichteten Feuerstellen erlaubt, jeweils mit der angebrachten Vorsicht.

Folgende Verhaltenshinweise sind zu beachten: Feuer nur in fest eingerichteten Feuerstellen entfachen; Feuer unter Kontrolle halten; Funkenwurf sofort löschen; Feuer vor dem Verlassen der Feuerstelle vollständig löschen; bei starkem oder böigen Wind auf Feuer verzichten; keine Raucherwaren wegwerfen; kein Waldrestholz nach einer Schlagräumung verbrennen; keine Himmelslaternen steigen lassen.

Reklameteil

Unsere Schnapsidee: Jenzers Winzerwurst

gebettet auf Baselbieter Treber

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

4 1

MIDNIGHT SPORTS Ab 20. Oktober steht die Sporthalle Niederholz Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren zur Verfügung

Treffpunkt Turnhalle

Nach dem sehr erfolgreichen Winter 2017/18 geht Midnight Sports Riehen mit den Samstagabenden in der Sporthalle Niederholz am 20. Oktober in eine neue Saison.

SAMUEL SIGRIST

Die wohl erfolgreichste Saison des «Midnight Sports Riehen» ist Ende April zu Ende gegangen. Das Projekt erreichte vergangenen Winter rund 1600 Jugendliche aus Riehen und Basel. Es ist ihr Treffpunkt, das Midnight Sports Riehen, wo sie von Frühling bis Herbst ihren Samstagabend aktiv bei Spiel und Sport verbringen konnten.

Midnight Sports Riehen ist ein sportlicher Jugendtreff, der, unterstützt von der Gemeinde Riehen und der Stiftung IdéeSport, durch einen ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstand getragen und umgesetzt wird. Als sogenannte Juniorcoaches sind Jugendliche aktiv in die Planung und Durchführung der Veranstaltungen eingebunden.

Von Jugendlichen für Jugendliche

Drei Jugendliche leiten den Hallenbetrieb zusammen mit zwei jungen Erwachsenen (Seniorcoach und Projektleitung) und übernehmen im Laufe der Saison immer mehr Verantwortung. Sie kümmern sich um den reibungslosen Ablauf, schlichten bei Reibereien, führen einen kleinen Kiosk und kontrollieren, wer die Sporthalle Niederholz betritt.

Die Jugendlichen gestalten das Programm nach ihren Bedürfnissen. Mit blauen T-Shirts gekennzeichnet, übernehmen sie mit viel Mut neue Aufgaben, die für sie nicht immer einfach sind. Seit dem Projektstart im Herbst 2008 wurden so in 220 Veranstaltungen einige Herausforderungen gemeistert. Und viele Schweissperlen vom Boden gewischt.

Co-Projektleiter Cevahir Özer ist im Projekt «gross» geworden. Vom Teilnehmer ist er zum Juniorcoach, danach zum Seniorcoach aufgestiegen und leitet das Projekt nun seit vier Jahren. Er freut sich über die tolle Entwicklung. «Mithilfe der neuen Coa-



Das Coach-Team von Midnight Sports Riehen mit Co-Projektleiterin Livia Leuenberger und Co-Projektleiter Cevahir Özer (in schwarzen T-Shirts).

Foto: z/vg

ches haben wir den Anschluss an die neue Generation gefunden und konnten eine grossartige Erhöhung der Besucherzahlen verzeichnen», so Özer.

Bis zu 107 Jugendliche pro Samstag besuchten vergangenen Winter das Midnight Sports Riehen. Trotz solcher Besucherrekorde waren die Abende stets durch eine sportliche und friedliche Stimmung geprägt. Das Wichtigste ist Özer aber, dass die Jugendlichen ihren Samstagabend mit Spiel, Spass und sozialen Kontakten verbringen.

Neuer Vorstandspräsident und Vorstandsmitglieder gesucht

Die gut besuchte Sporthalle Niederholz freut nicht nur die Projektleitung, sondern auch den gesamten Vorstand. «Mit einem solch grossen Besucheraufkommen haben wir nicht gerechnet. Anscheinend haben die Jugendlichen die neue Massnahme, das

Midnight Sports Riehen noch vor der Herbstmesse zu starten, sehr positiv goutiert», freut sich Samuel Sigris, Vorstandspräsident des Trägervereins Midnight Sports Riehen. Er leitet den siebenköpfigen ehrenamtlichen Vorstand, welcher die Geschicke des Midnights steuert. Mit sieben Jahren Erfahrung – drei als Projektleiter und seither als Vorstandspräsident – ist er umso mehr über den reibungslosen Betrieb und die dynamische Stimmung während der Midnight-Veranstaltungen erfreut. «Wir haben ein super Coach-Team und sind mit dem Hallenverantwortlichen Thomas Müller und seinem Team stets in konstruktivem Kontakt. Da fällt es mir schwer, von meinem Amt als Präsident zurückzutreten.»

Ab sofort ist der Vorstand des Midnight Sports Riehen auf der Suche nach einem neuen Präsidenten, da Samuel Sigris auf die kommende

Mitgliederversammlung im Oktober zurücktritt. Die Projektplanung sowie -finanzierung, Beratung des Teams oder der Kontakt zur Gemeinde Riehen und anderen Geldgebern sind die wichtigsten der vielseitigen Aufgaben des Vorstandspräsidenten. Wer interessiert ist, kann sich bei ihm melden (E-Mail samsigris@bluemail.ch).

Saison 2018/19 vor der Tür

Die Saison 18/19 startet am Samstag, 20. Oktober, um 21 Uhr und dauert bis Samstag, 13. April 2019. An 23 Abenden haben Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren die Möglichkeit, in der Sporthalle Niederholz Sport zu treiben und sich zu treffen. Die Abende werden wiederum vom bewährten Team rund um Livia Leuenberger und Cevahir Özer geleitet.

www.ideesportworknet.ch/del/magazine/standort/6358

LESERBRIEFE

Etwas mehr Pragmatismus

Diese ewigen Diskussionen um Tempo 30 zermürben. Um was geht es eigentlich, um mehr Sicherheit? Um die Möglichkeit, 58 Sekunden schneller an einem Ort zu sein oder nicht? Für mich geht es ganz klar um Ideologien: auf der einen Seite die velofahrenden, indoktrinierten Gutmenschen, auf der anderen Seite die bösen Autofahrer.

Ich frage mich, ob heutzutage die Kinder ohne Augen und Ohren auf die Welt kommen und deshalb so gefährdet sind. Wir hatten damals einen vier Kilometer langen Schulweg ohne Trottoir und Ampeln zurückzulegen, der zum Teil am Waldrand entlangging. Keinem ist je etwas passiert, aber wir hatten ja auch noch Augen und Ohren ... Die heutige Helikoptereltern-Generation tut sehr viel dafür, dass ihre wohlbehüteten Kinder dann später im Berufsleben kapitulieren müssen, weil sie den Herausforderungen nicht gewachsen sind. Das sind dann die nicht einmal 30-Jährigen, die ein Burn- oder Boreout haben, da ihnen plötzlich die schützenden Leitplanken fehlen.

Ich wünsche den sich gegenüberstehenden Lagern etwas mehr Pragmatismus. Die Geschwindigkeit sollte der Situation angepasst werden, denn auch Tempo 30 schützt keinesfalls vor Unaufmerksamkeit.

Rolf Helbling, Riehen

Riehen wird mit Füssen getreten

Unbekannte haben in der Nacht auf Dienstagmorgen zum zweiten Mal die neu gepflanzten Bäume an der Tramhaltestelle «Weilstrasse» zerstört. Das grosse, grüne Dorf Riehen wird mit Füssen getreten! Bereits beim ersten Mal wurde Anzeige erstattet und ich frage mich, was die Verantwortlichen diesbezüglich unternommen haben. Wird das nur als Bagatelle abgetan? Mir ist kein Ort in der Schweiz bekannt, wo derart aggressiv gegen das öffentliche Grün vorgegangen wird. Ich bin entsetzt über solche Gruppierungen oder Einzelpersonen, die zu solchen Taten fähig sind. Wo sind die nächsten Bäume, die einfach nach Gutdünken umgehauen werden?

Jürg Sollberger, Riehen, Einwohnerrat EVP Riehen

PARLAMENTSDIENSTE Riehen war Gastgeberin des achten Forums

Was erwartet die Politik eigentlich?



Igor Santucci, Generalsekretär des Parlamentsdiensts des Kantons Waadt, ergreift im Bürgeraal das Wort. Foto: z/vg

Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Parlamentsdienste trafen sich am letzten Freitag im Bürgeraal des Rieherer Gemeindehauses zur jährlichen Tagung. Einwohnerpräsidentin Claudia Schultheiss hiess die Gäste aus der ganzen Schweiz willkommen. Sie sei gespannt, wie das Forum mit dem Tagungsthema «Erwartungen der Ratsmitglieder an die Parlamentsdienste» umgehe, sagte sie.

Im ersten der drei Hauptreferate plädierte alt Kantonsrat Peter Reinhard (Kloten) für eine klare Zuordnung der Parlamentsdienste unter die Leitung der Parlamente. Ratsleitung und Parlamentsdienst müssten einander vertrauen und sich gegenseitig

Impulse geben können. Informelle Kontakte der Ratsleitung mit der Exekutive seien immer unter Einbezug des Parlamentsdiensts zu pflegen, damit beispielsweise ein Staatsschreiber und die Leiterin eines kantonalen Parlamentsdiensts auf Augenhöhe tätig sein könnten.

Für Renaud Gautier, alt Präsident des Grossen Rats des Kantons Genf, seien wissenschaftliche Mitarbeiter für Parlamentsorgane eine dringende Notwendigkeit. Er wies darauf hin, dass ein Parlament zahlenmässig beschränkt bleibe, die Verwaltung hingegen ständig wachse. Darum verdiene ein Milizparlament als erste Gewalt eine ihm direkt angegliederte Verwaltung.

Der Generalsekretär des Rieherer Einwohnerrats, Urs Denzler, präsentierte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Forums anschliessend im Ratsaal das neu eingeführte «Riehen Voting System». Denzler erklärte, dass das Abstimmungsverfahren damit transparenter gestaltet und rascher durchgeführt werden könne.

Wie jedes Jahr wurden die Referate nach dem offiziellen Teil in Gruppenarbeiten vertieft. Beim abschliessenden Apéro bestand danach die Möglichkeit, den Erfahrungsaustausch zwischen den Parlamentsdiensten der verschiedenen Kantone weiterzupflegen.

Daniel Reuter, Tagungsleiter des Forums

GRIPPEIMPfung Basel-Stadt gleicht sich dem Baselbiet an

Impfen ohne ärztliches Rezept

rz. Von Oktober bis Dezember impfen Apothekerinnen und Apotheker in beiden Basel gegen die saisonale Grippe. Mit 35 in Baselland und 43 in Basel-Stadt beteiligen sich so viele Apotheken wie noch nie an der Aktion. Rieherer Apotheken nehmen an der Aktion nicht teil.

Neu kann die Bevölkerung in beiden Halbkantonen vom unkomplizierten Impfangebot in den Apotheken profitieren. Was in Baselland seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt wird, ist neu dank dem revidierten Gesundheitsgesetz auch in Basel-Stadt möglich. Die Apothekerinnen und Apotheker sind berechtigt, ohne ärztliche Verschreibung gegen die Grippe zu impfen, sofern sie die entsprechende Weiterbildung absolviert haben und geeignete Räume in der Apotheke zur Verfügung stehen.

Das Bedürfnis bei der Bevölkerung nach der Grippeimpfung in den Apotheken bestätigen laut einer Medienmitteilung der Apotheken beider Basel die 2017 erhobenen Zahlen: In den Kantonen Baselland und Basel-Stadt wurden mehr Personen als je zuvor geimpft, insgesamt 5370. Insbesondere erwerbstätige Personen seien an den erweiterten Öffnungszeiten und der einfachen Zugänglichkeit interessiert.

«Die Grippeimpfung in der Apotheke ist für unsere Kunden unkompliziert und eine sinnvolle Ergänzung zur Impfung in der Arztpraxis. Wir freuen uns, dass wir nun neu auch in Basel die Impfanstrengungen von Bund und Behörden unterstützen dürfen», lässt sich Lydia Isler-Christ, Projektleiterin Basel-Stadt und Präsi-

dentin des Baselstädtischen Apotheker-Verbands, zitieren. Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt die Grippeimpfung für Risikogruppen wie beispielsweise schwangere Frauen oder Personen ab 65 Jahren. Aber auch Personen, die in Beruf oder Freizeit häufigen Kontakt zu Menschen haben, sollten sich impfen lassen. So kann die Verbreitung der saisonalen Grippe vermindert werden, denn wer sich impfen lässt, schützt nicht nur sich selbst, sondern auch sein Umfeld. Eine Grippe ist keine banale Erkältung. Meist zieht sich die Grippe über mehr als eine Woche hin und nicht selten haben sich die Betroffenen erst nach sechs Wochen vollständig erholt. Gemäss WHO verursacht die saisonale Grippe jährlich mehr als 500'000 Todesfälle.



Keine Lust auf die Grippe? Dann ist impfen empfehlenswert. Foto: z/vg

CARTE BLANCHE

An einem Sonntag



Daniel Hettich

Der Sonntag ist für viele der Tag, an dem man seinem Hobby nachgeht. Bei mir ist das auch so. Gewöhnlich treffe ich mich mit Kollegen am späten Vormittag unkompliziert vor meiner Haustüre. Wir schnürten die

Laufschuhe und geniessen unser grünes Dorf mit seinen «tausend» Wegen in alle Himmelsrichtungen. Ja, wir leben wirklich an einem schönen Ort auf dieser Welt!
Im Moment sind wir meistens eine reine Männerrunde. Wir begrüßen uns, fragen einander nach dem Befinden und bestimmen die Laufrunde. Meistens erzählen wir uns kurze Anekdoten: Was war gestern? Spät ins Bett? Viel gegessen? Und so weiter. Ich drücke auf die Taste meiner Uhr, diese sucht den Satelliten, denn ich will schliesslich wissen, wie schnell wir laufen. Dann geht es los, schnell spüre ich, dass meine Beine noch etwas eingetrocknet sind, aber man lässt sich nichts anmerken und zieht die frische Luft in die Lunge. Nach zehn Minuten joggen kommt der erste Anstieg. Die Luft in der Lunge hat heute, glaube ich, weniger Sauerstoff als auch schon. Mein Blick geht zu den Laufpartnern. Ich frage mich, warum diese heute so schnell sind. Hat mein Kollege dort nicht vor dem Start zugegeben, dass es gestern spät wurde und auch Alkohol im Spiel war? War das Laufen früher nicht einfacher? Doch nach einigen Metern höre ich schweres Atmen und ich bin beruhigt, dass der gestrige Abend doch seine Spuren hinterlassen hat. Ein Vorteil für mich und ich hole wieder auf, gehe sogar in Führung.

Es ist wie ein kleiner Wettkampf, man spornt sich gegenseitig an. Und geteiltes Leid ist bekanntlich halbes Leid. Gewöhnlich fallen dann auflockernde Sprüche wie etwa «Ja, wir arbeiten halt immer noch an unserer Form» oder «Wir machen wenigstens etwas». Nach einem Drittel der Strecke sind wir warmgelaufen und haben die Steigungen hinter uns. Nun beginnt das Geniessen, genau das, was man beim Joggen sucht. Die Beine laufen wie von selbst und die Gedanken sind frei. Das gegenseitige Anspornen hilft und ich komme nach dem gemeinsamen Lauf zufrieden am Ziel an.

Übrigens macht auch der HGR mit seinen Mitgliedern am täglichen Wettkampf mit. Wir arbeiten mit Freude und am Ziel sehen wir zufriedene Kunden. Testen Sie es, unsere Mitglieder haben Ihnen einiges zu bieten.

Daniel Hettich ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani, Michelle Haidacher.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

EUROBIRDPWATCH Über 3000 Vögel konnten die Riehener Vogelfreunde beim Eisweiher beobachten

Grosse Schwärme und eine Rarität



Der Fichtenkreuzschnabel wartet in Riechen auf den Weiterflug. Foto: Benz Müller

Während die Sonne über St. Chrischona aufging, nahmen die Beobachter der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) ihre Plätze beim Neuen Teich ein. Es lag knisternde Erwartung in der Luft: Was dieser herbstliche Sonntagmorgen für Überraschungen bereithalten würde? Schon bald näherten sich vom Tüllinger Hügel her erste kleinere und grössere Schwärme an Ringeltauben, sodass die Vogelkundlerin, welche die Anzahl Vögel auf einer Tafel notieren musste, viel zu tun bekam.

Grosse Begeisterung kam auf, als sich in kurzen Abständen zwei grosse Ringeltaubenschwärme à je rund 200 Vögel in Richtung St. Franziskuskirche bewegten. Die riesigen «Kugeln», die sich im Flug ständig neu zusammensetzten, boten ein faszinierendes

Spektakel. Bereits nach der ersten Stunde hatten die Zählerinnen und Zähler schon mehr Vögel als im gesamten letzten Jahr (1121) beobachtet.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages waren die sechs vorbeifliegenden Fichtenkreuzschnäbel. Dieser Vogel wird selten beobachtet und wurde auch an anderen Posten in der Schweiz gesichtet. Die Besonderheiten am Riehener Himmel endeten aber nicht hier: Fünf Rotdrosseln, sechs Kernbeisser, acht Graugänse, zwei Hohltauben, 22 Mäusebussarde und mehrere Wanderfalter (Postillon) zogen in Richtung Süden.

Am späteren Nachmittag übermittelte die GVVR das Tagesergebnis aus Riehen an Birdlife Schweiz. Insgesamt 3367 Vögel flogen am letzten Sonntag über Riehen, davon 2207 Ringeltau-



Auf einer grossen Tafel werden die gezählten Vögel notiert. Foto: Philippe Jaquet

ben, 403 Buchfinken und 300 Stare. Total sind in der Schweiz mit rund 145'000 wieder besonders viele Zugvögel gezählt worden. Als Wintergäste aus den nördlichen Gefilden Europas sind bei uns schon auffallend viele Saatkrähen eingetroffen, die in der Wiesenebene nach Nahrung suchen. Die meisten von ihnen ziehen im März wieder in ihre Brutgebiete im Norden zurück.

Gefreut haben die GVVR die zahlreichen und interessierten Besucher am Beobachtungs- und Informationsstand. Ein mancher kehrte ins «Wiedehopf-Beizli» ein, um sich mit Wurst vom Grill, Getränken und Kuchen zu stärken.

Margarete Osellam-Bläsi, Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen

Viele Gefahren

rz. Seit 25 Jahren steht das erste Oktoberwochenende in der Schweiz und in vielen weiteren Ländern Europas und Zentralasiens im Zeichen der Zugvögel. Mit dem Eurobirdwatch wird auf das Phänomen Vogelzug aufmerksam gemacht und gleichzeitig auf die Gefahren hingewiesen, denen die Vögel auf ihrem Weg in den Süden ausgesetzt sind. Dazu zählen – nebst schlechtem Wetter und natürlichen Hindernissen wie Berge, Meer oder Wüste – die Vogeljagd, Stromleitungen oder Windenergieanlagen. Auch der Verlust von Rastplätzen und Winterquartieren stellt ein grosses Problem dar.

RENDEZ-VOUS MIT ... Sandra Papatheodorou, Mitarbeiterin bei der Mobilen Jugendarbeit Riehen

«Soziale Arbeit muss kreativ sein»

«Ich wohne nicht in Riehen», stellt Sandra Papatheodorou gleich zu Beginn unseres Gesprächs klar und lacht. Überhaupt hatte sie lange Zeit zu Riehen nur deshalb einen Bezug, weil ihre Grosseltern hier wohnten. Doch die Ausflüge, die sie während ihrer Besuche bei ihnen unternahm, machten schon damals grossen Eindruck auf sie. «Ich bin zum Beispiel gerne nach St. Chrischona hinaufgewandert oder auf dem Friedhof Hörnli spazieren gegangen», erinnert sie sich mit leuchtenden Augen. Und das Entdecken neuer Ecken mache ihr auch heute noch immer wieder Spass. In ihrer Freizeit ist sie gerne draussen unterwegs oder unternimmt Klettertouren mit ihren Freunden.

Die 27-Jährige hat Soziale Arbeit studiert und arbeitete danach in einem Wohnheim, das sich der Integration junger Erwachsener widmet. Für Sandra Papatheodorou ein guter Einstieg, doch sie wünschte sich eine «sozialräumlichere» Tätigkeit, wollte in ein ganzes System involviert sein und dieses auch mitbetreuen. Ein Praktikum im Quartierverein Kleinhühningen brachte sie mit der für den dortigen Treffpunkt Verantwortlichen Aline Diouf zusammen und bestärkte sie in ihrem Fokus.

«Ich vertiefte meine Ausbildung thematisch in Richtung soziale Ungleichheit», erzählt sie. «Das Thema finde ich extrem spannend.» Mit der Mobilen Jugendarbeit (MJA), für die sie seit anderthalb Monaten im Einsatz ist, kam sie erstmals über das Projekt «Pinkes Sofa» in Kontakt, kurz darauf beendete sie ihr Studium. «Soziale Arbeit muss kreativ sein», meint Sandra Papatheodorou. Auch an der Schule für Kunst und Gestaltung in Basel, die sie ebenfalls besuchte und im Sommer abschloss, ging es um soziale Ungleichheit und Raum – auch im künstlerischen Sinn.

«Ich liebe die analoge Fotografie», nennt sie sofort ein Beispiel und zeigt dabei auf die eingerollten Fotowände in der Ecke. Der mobile schwarze, weisse oder graue Hintergrund ist ruckzuck überall aufgestellt. Jugendli-



Sandra Papatheodorou unterstützt Jugendliche und ist Ansprechpartnerin für Anliegen verschiedenster Art. Foto: Leonie Beck

che können mit Sandra Papatheodorou Hilfe ausdrucksstarke Bewerbungsfotos erstellen oder sich für ihr Facebook-Profil ablichten lassen.

Kontakt auf Augenhöhe

Seit vier Jahren ist Sandra Papatheodorou beim Jugendprojekt Imagine engagiert, zwei davon im Organisationskomitee. «Das hat mich sehr geprägt.» Gleichzeitig war es eine optimale Vorbereitung auf ihre jetzige zusätzliche Tätigkeit bei der MJA. Man merkt, wie sehr diese Arbeit sie ausfüllt. «Ja, ich bin hier angekommen», bestätigt sie meinen Eindruck.

Die MJA sei kein Jugendtreff im herkömmlichen Sinn, klärt sie auf. «Wir gehen raus auf die Strasse und direkt auf die Jugendlichen zu.» In Zweier-teams fahren sie mit dem Velo durch

die Stadt. Sie suchen gezielt Hotspots auf, also Plätze, die von Jugendlichen besonders frequentiert werden, und sprechen sie an. «Wir erkundigen uns nach aktuellen Anliegen oder Bedürfnissen.» Diese seien vielfältig. Manche wünschen sich Wände, wo legale Graffiti möglich sind, andere einen schallisolierten Raum zum Musizieren. Aktuell bietet die MJA kostenlose Graffiti- und Fotoworkshops an, ein DJ-Workshop ist in Vorbereitung.

Neben dem direkten Kontakt mit der Zielgruppe und der Projektarbeit gibt es noch einen dritten Teil im Arbeitsportfolio von Sandra Papatheodorou: der Austausch mit Vertretern der Gemeinde, der Polizei, weiteren Involvierten und anderen Jugendorganisationen. Dies, um ein bestmögliches Angebot zu generieren und Über-

schnidungen zu vermeiden. Die Selbstbestimmung der Jugendlichen sei ihr ganz besonders wichtig. Sie sehe sich nicht als Expertin, sondern empfinde sich mit den Jungen auf Augenhöhe. «Auch mit 16 Jahren hat man schon eine Ahnung vom Leben und kann bei vielen Dingen mitreden.»

Identitätssuche – Identitätsfindung

Als Zwischennutzung für die nächsten drei Jahre teilen sich im alten Landi an der Bahnhofstrasse Familien mit Kindern und Jugendliche die Räumlichkeiten, vorerst noch zu unterschiedlichen Zeiten. Im Dachstock können kleinere Kinder spielen, in den unteren Räumen gibt es Tische und Sitzgelegenheiten und der Betonboden im Keller lässt Jugendliche Aktivitäten aller Art ausprobieren. Zudem steht eine Spielkonsole bereit.

Im Gewölbekeller im Sarasinpark können Feste gefeiert werden, ohne dass die Nachbarn mitbeschallt werden. Ausserdem sei «das Ambiente der Location absolut speziell», weiss Sandra Papatheodorou zu berichten. Sportbegeisterte ab zwölf Jahren können sich in der Halle «Zur Hoffnung» unter dem Motto «Dini Halle» austoben und, falls gewünscht, Betreuung in Anspruch nehmen. «Wir ergänzen auch mal ein Team mit unseren Leuten», so Sandra Papatheodorou.

Erwachsenen, die Mühe mit der «heutigen Jugend» haben, rät sie, in ihre eigene Kindheit und Jugendzeit zurückzublicken und sich zu fragen: «Waren wir nicht in derselben Situation?» Jede Generation solle ihren Raum neu suchen und finden können. «Es braucht einfach Platz, um zu sein! Jugendliche, denen dies ermöglicht wird, werden später auch aktive Bürger», ist Sandra Papatheodorou überzeugt. Bis zu welchem Alter zählt man eigentlich noch zu den Jugendlichen? Sandra Papatheodorou möchte da keine Grenze nennen, im Gegenteil. «Jugend ist auch Einstellungssache», sagt sie und ergänzt lachend: «Sie kann in die Länge gezogen werden.»

Antje Hentschel

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



DIE FESTTAGE KOMMEN, SORGEN SIE VOR!



Comhair Steam

- SL 60 SP Griff nero

2955.- -50%
statt 5910.-

Electrolux



Backofen Profi Steamer

- EB 7GL 7K CN

2480.- -50%
statt 4960.-

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Lassen Sie sich überraschen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



IM SPANNUNGSFELD VON FAMILIE UND BERUF

ALLES UNTER EINEN HUT?

KURZINPUTS:

- Annemarie Pfeifer, Psychol. Beraterin, Grossrätin und Autorin
- Thomas Widmer, Klinikseelsorger, Einwohnerrat, Autor

Anschliessend offene Diskussion

Mittwoch, 17. Oktober 2018
19.30 Uhr - Kornfeldkirche



Alle sind herzlich eingeladen
Weitere Infos: www.evp-riehen.ch

Heinrich Ignaz Franz Biber
Missa Bruxellensis

Freitag, 19. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Samstag, 20. Oktober 2018, 17.00 Uhr
Martinskirche Basel

regioChor Binningen/Basel
Chor und Orchester
Juventus Musica Basel

www.regiochor.ch, 061 601 15 31
www.juventus-musica.ch

Liebi Lüt vo Rieche! Es git wider jede Daag früsche «Buttemoscht»

Immer am Zyschtig sy mir vo 10 bis 10.30 in dr Rössliggass 9, und jeede Frytig und Samschtig gits en au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

www.riehener-zeitung.ch

WIR UNTERHALTEN & GESTALTEN

Jahresunterhalt
Grundstückrodung
Professionelle Gartenpflege

Lauper's Garten ist gerne für Sie da unter:

079 737 56 15



JUBILÄUMSFEST 30 JAHRE WENDELIN

1988 – 2018

Samstag, 20. Oktober 2018

PROGRAMM

10.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Wendelin, umrahmt von der Bläsergruppe Egringen.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Festbetrieb ein: mit den Stadtjodlern, Schwyzerörgelquartett Chirsichratte, Drehorgelmann und der Marimbachule.

Verpflegung ab 11.30 Uhr mit Spezialitäten aus 4 Landesregionen

AKTIVITÄTEN

Tag der offenen Tür im Tagesheim

Tombola

Ballon-Wettbewerb



Rikschafahrten



Flohmarkt

Förderverein mit Wettbewerb

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Ernst Schmid-Unholz

16. September 1914 – 5. Oktober 2018

Er ist in seinem 105. Lebensjahr von seinen Altersbeschwerden erlöst worden.

In stiller Trauer:
Helli und Peter Auer-Schmid
Annelies und Claude Hüni-Schmid
Sandra Hüni
Tobias und Manuela Hüni-Gysin

Die Abdankung findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

Traueradressen:
Helli und Peter Auer-Schmid, In den Klostermatten 24, 4052 Basel
Annelies und Claude Hüni-Schmid, Pestalozzistrasse 54, 4132 Muttenz

reinhardt

Unter dem Dach des Reinhardt-Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigalbote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger.

Bei uns ist eine Stelle neu zu besetzen. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung ein neues Team-Mitglied.

Polygraf/Polygraf (100%)

Ihre Aufgaben sind die Gestaltung und Produktion unserer Lokalzeitungen. Das umfasst das Layout von Zeitungsseiten, Inseraten und Sonderseiten. Dabei arbeiten Sie eng mit den Redaktoren und dem Inserate-Team zusammen.

Sie verfügen über einen Lehrabschluss als Polygraf/-in und können ohne Anlaufzeit mit InDesign, Photoshop, Illustrator und den gängigen Office-Programmen arbeiten. Dazu haben Sie ein gutes Auge für eine gut gemachte Zeitung, sind effizient und bleiben cool, auch wenn es beim Zeitungsmachen mal hektisch wird.

Wir sind ein motiviertes und aufgestelltes Team und bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an verlag@lokalzeitungen.ch.

LV Lokalzeitungen AG
Patrick Herr
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 90 (Mo–Do)
verlag@lokalzeitungen.ch

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Kirchzettel

vom 14. bis 19. Oktober 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter)

Dorfkirche

- So 10.00 Lobgottesdienst, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
20.00 Männerabend, Meierhof
- Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal, Buch Esther
19.15 Dementia: Living in the Memories of God – mit Prof. John Swinton, Theologische Fakultät
- Do 9.30 Bebalu Treff für Eltern und Kinder, Meierhof
12.00 Mittagsclub Meierhof
18.00 Roundabout, Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
12.00 Familienmittagstisch Dorf, Begegnungszentrum FEG
- Sa 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Herbstfest, Pflegeheim zum Wendelin
14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof
16.30 Singen mit Tim, Dorfkirche
19.30 msrX-Jugendgottesdienst, Meierhof Zehntenkeller

Kirche Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag Bettingen
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Das Hohelied Salomos
21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 8.30 Mothers in Prayer (MIP)
Spielgruppe Chäferreggli
- Fr 17.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle St. Chrischona
Sa 14.00 Jungschar Bettingen

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Basler Spuren zum 200. Geburtstag von Christoph Riggensbach, Kindertrüff Kornfeld
- Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
14.30 Spielnachmittage für Familien
- Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld.
- Sa 10.00 Fiire mit de Glaine
19.00 Teenagergruppe KORNfetti

Andreashaus

- Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

- So 9.30 Gottesdienst Pfr. Dr. A. Loos
- Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Kinderhüte / Kids Treff Spezial obogottesdienscht: oboworship
- Di 14.30 Seniorenbibelstunde über 1. Korinther 9, 19–27, mit Raymond Dutoit
- Do 12.00 Mittagstisch 50+
- Fr 17.00 Heilungsgebet: Offen für alle, die sich körperliche oder seelische Heilung wünschen
- Sa 9.00 Schwöchterhärzstube-Tag
- Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
- So 10.30 Eucharistiefeier
- Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
- Do 19.00 Meditative Messfeier
- Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

FONDATION BEYELER «La Vie» ab Februar im Riehener Kunstmuseum zu sehen

Picassos erstes grosses Meisterwerk

rz. Mit «La Vie» (1903) aus dem Cleveland Museum of Art, Ohio, wird ein grandioses Meisterwerk aus Pablo Picassos Blauer Periode nach Basel reisen. In der gross angelegten Frühjahrsausstellung der Fondation Beyeler «Der frühe Picasso – Blaue und Rosa Periode» wird das Gemälde ab dem 3. Februar in den Räumen des Riehener Kunstmuseums präsentiert werden.

Raphaël Bouvier, Kurator der Ausstellung, ist ausgesprochen glücklich über die Zusage aus Ohio: «Mit Picassos «La Vie» wird ein Meilenstein der Kunst des 20. Jahrhunderts und eines der eindrucksvollsten Bilder der Moderne in der Fondation Beyeler zu sehen sein. Es ist das wohl erste grosse Meisterwerk Picassos. Wir freuen uns

enorm, dass wir dieses so bedeutende und nur äusserst selten geliehene Gemälde in unserer Ausstellung zeigen können.»

Höhepunkt von Picassos Blauer Periode

«La Vie» gilt als Ikone der modernen Kunst und markiert den Höhepunkt von Picassos berühmter Blauer Periode, die sein Schaffen zwischen 1901 und 1904 umfasst. In den durch ihre charakteristische blaue Farbgebung bestimmten, zutiefst berührenden Bildern dieser Zeit beschäftigt sich Picasso mit universellen Fragen der menschlichen Existenz. Als Picasso 1903 das Bild in Barcelona malte, war er gerade 21 Jahre alt und realisierte damit schon in sehr jungen Jah-

ren eines seiner grossen Hauptwerke, das zeitlosen Themen wie Leben, Schicksal und Tod auf eindringlichste Weise bildlichen Ausdruck verleiht. «La Vie» gilt als vieldeutiges und rätselhaftes Werk, das bis heute viele Fragen offenlässt.

Seit 1945 ist das Meisterwerk eines der Sammlungshighlights des berühmten Cleveland Museum of Art, Ohio. Dort gilt es als Publikumsmagnet sondergleichen, weshalb es nur äusserst selten auf Reisen geschickt wird. Nach 35 Jahren wird es nun erstmals wieder in der Schweiz und im deutschsprachigen Raum präsentiert.

Frühentschlossene Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, sich kostenlose Eintrittstickets für die Picasso-Ausstellung zu sichern. Mit dem Spezialangebot «Picasso 2für1» erhalten die ersten 1000 Ticketkäufer zusätzlich noch ein weiteres Geschenk. Wann genau die Aktion beginnt, erfahren die Empfänger des Picasso-Newsletters, zu dem man sich unter www.fondationbeyeler.ch/1000picasso anmelden kann, exklusiv.

Der frühe Picasso

rz. In ihrer bis dato hochkarätigsten Ausstellung widmet sich die Fondation Beyeler vom 3. Februar bis 26. Mai 2019 den Gemälden und Skulpturen des frühen Pablo Picasso aus der sogenannten Blauen und Rosa Periode von 1901 bis 1906.

Erstmals in Europa überhaupt werden laut dem Kunstmuseum die Meisterwerke dieser bedeutenden Phase, allesamt Meilensteine auf Picassos Weg zum berühmtesten Künstler des 20. Jahrhunderts, in dieser Dichte und Qualität gemeinsam präsentiert. Die Bilder dieser Schaffenszeit würden zu den schönsten und emotionalsten der Moderne sowie zu den kostbarsten Kunstwerken überhaupt zählen und würden voraussichtlich in dieser Fülle nicht mehr gemeinsam, an einem Ort versammelt, zu sehen sein, schreibt die Fondation.



Pablo Picasso, La Vie, 1903, Öl auf Leinwand, 197x127,3 cm, The Cleveland Museum of Art, Schenkung Hanna Fund 1945.24, © Succession Picasso / ProLitteris, Zürich 2018, © The Cleveland Museum of Art

Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April 2019. Sonntag, 14. Oktober, 14–16.30 Uhr: Atelier Allerlei Bastelei: Kunterbunte Schürze. Was wäre Pippi ohne Schürze? Wir nähen und gestalten Halbschürzen – kunterbunt, eigenwillig, so wie es uns gefällt. Der Vorwärtstisch sollte bekannt sein. Mit Bernadette Cafilisch. Für Klein mit Gross ab 7 Jahren. Preis: Fr. 5.–.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29. www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Balthus. Bis 1. Januar. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 14. Oktober, 13–14 Uhr: Balthus im Gespräch. Was fasziniert, irritiert oder überrascht Sie an Balthus' Bildern? Sagen Sie uns Ihre Meinung! Im Anschluss an die öffentliche Führung (Sonntag, 12–13 Uhr) werden Fragen zur Ausstellung, zu einzelnen Werken und zum Künstler aufgegriffen und mit den Museumsbesuchenden direkt vor den Bildern diskutiert. Die Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Öffentliche Führung: Fr. 7.– / Balthus im Gespräch als Zusatz: kostenlos.

Sonntag, 14. Oktober, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the current exhibition. Without pre-booking. Tickets are limited. Price: Admission fee + Fr. 7.–.

Mittwoch, 17. Oktober, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Balthus: «La Toilette de Cathy», 1933. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 17. Oktober, 18.30–19.45 Uhr: Kuratorenführung. Blick hinter die Kulissen: Die Kuratoren und Kuratorinnen erzählen über die Konzeption der Ausstellung, die Organisation und Planung sowie über den jeweiligen Künstler, seine Zeit, die Entstehung der Werke und ihre Bedeutung. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets können vorab online oder an der Museumskasse bezogen werden.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Telefon 061 645 97 20. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

20 Jahre Kunst Raum Riehen – die Jubiläumsausstellung. Bis 28. Oktober. Donnerstag, 18. Oktober, 18.30 Uhr: Kuratorenführung. Mit Kiki Seiler-Michalitsi. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Pi Ledergerber – Skulpturen, Franziska Schemel – Bildobjekte. Ausstellung bis 28. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Joseph Schäffler: Malerei 1937–2018. Ausstellung bis 11. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar. Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Ausstellung noch bis Ende Oktober. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefonnummer 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Gruppenausstellung. Vernissage: Samstag, 13. Oktober, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 27. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Der goldene Stern. Ausstellung bis 27. Januar 2019. Mittwoch, 17. Oktober, 17 Uhr: Führung mit Claire Ochsner. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung zu Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen. In Zusammenarbeit mit Pfrn. Martina Holder. Ausstellung bis 23. November. Sonderausstellung «Kettenackers Liedersammlung von 1508/1510 – Eine erstaunliche Welt». Ein musikhistorischer Beitrag von Friedhelm Lotz in Zusammenarbeit mit der Dorfkirche Riehen; ergänzt mit einer Ausstellung von Musikinstrumenten der Zeit und Hörbeispielen. Ausstellung bis 23. November. Öffnungszeiten: Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet www.diakonissen-riehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

HERBSTLAGER Wolfsstufe der Pfadi Pro Patria in Küsnacht

Ein wahres Ritterleben



Wie im letzten Jahr in Steffisburg (Bild) erlebten die Wölfe der Pfadi Pro Patria ein aufregendes Herbstlager.

Foto: Archiv RZ

Bei Sonnenschein und mit riesiger Motivation machte sich die Wolfsstufe der Pfadi Pro Patria mit 19 Kindern und sieben Leitern Ende September auf den Weg ins Herbstlager nach Küsnacht im Kanton Zürich. Der Grund war die Einladung zu einem ritterlichen Turnier, an dem die zwei verstrittenen Brüder des verstorbenen Königs um den Thron kämpfen wollten. Die Brüder versuchten, die Wölfe von ihrem Königreich zu überzeugen und gestatteten ihnen einen Einblick ins Ritterleben. So lernten die Wölfe den Umgang mit Schwertern, Pfeil und Bogen. Ausserdem lernten sie, wie Ritter in der Wildnis überleben; zu dieser Erfahrung gehörten auch das Errichten eines Feldlagers und die Übernachtung im Zelt. Als die Streitereien zwischen den zwei Brüdern ausarteten, beschlossen die Wölfe, zusammen mit ihrem Freund dem Gaukler ein neues Königreich zu gründen.

Während eines Abendspaziergangs beobachteten sie eine Gruppe von Pestdoktoren, die gerade den verstorbenen König bestatteten. Es gelang den Wölfen, an das Testament

des Königs zu kommen. Nun wurde klar, dass der Gaukler der unbekannte Sohn des Königs und somit dessen rechtmässiger Erbe war. Um an seinen Thron zu kommen, trainierte der Gaukler zusammen mit den Wölfen, um ebenfalls am Turnier teilnehmen zu können. Tatsächlich gewann der Gaukler das Turnier und wurde so zum König gekrönt.

Druide infizierte den König

Anschliessend wurden alle Wölfe zu Rittern geschlagen. Als jedoch zwei Leiter über Nacht plötzlich an Pest erkrankten, merkten die Wölfe, dass irgendetwas falsch lief. Sie fanden heraus, dass ein böser Druide den König absichtlich mit der Pest infiziert und die beiden Brüder zum Streit angestachelt hatte, um an die Macht zu kommen. Zusammen mit den Pestdoktoren besiegten die Wölfe den Druiden. Das Königreich war gerettet und der Gaukler konnte in Ruhe regieren.

Am 13. Oktober reisten die Wölfe zufrieden und mit vielen Erzählungen im Gepäck nach Hause.

Robin Legendre v/o Twist

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 12. OKTOBER

Kinder-Ferien-Stadt

Organisiert vom Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen. Die Kinder-Ferien-Stadt bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Gratis und ohne Anmeldung. 13.30–17.30 Uhr, Pausenplatz Niederholzschulhaus Riehen.

Bibliothekskaffee 60plus

Interessieren Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennenlernen? Lassen Sie sich gerne spannende Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot entdecken? Sie sind herzlich willkommen. 15–16.30 Uhr, Gemeindebibliothek Dorf (Baselstr. 12, Riehen).

Kammertheater Riehen

«Die Sternstunde des Josef Bieder», gespielt von Michael Kausch. 20 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstr. 23). Tickets unter www.kammertheater.ch, www.ticketo.ch, Tel. 0900 441 441 (Fr. 1.–/Minute) oder bei Bider & Tanner Basel und allen Postfilialen. Preis: Fr. 29.–/19.– ermässigt (Schüler/Studenten, IV).

SAMSTAG, 13. OKTOBER

Velosammelaktion

Zusammen mit dem Verein Velafrica organisiert der Teenieclub Bettingen Chrischona einen Velosammeltag. Es kann jedes Velo abgegeben werden. Ist es nicht mehr zu reparieren, werden brauchbare Ersatzteile abmontiert. Sammelstellen: 10–14 Uhr, Kirchlein Bettingen (Brohegasse 3); 10.30–12 Uhr, Dorfkirche Riehen (Kirchplatz 7); 12.30–14 Uhr, Kornfeldkirche Riehen (Kornfeldstrasse 51).

Kammertheater Riehen

«Die Sternstunde des Josef Bieder», gespielt von Michael Kausch. 20 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstr. 23). Tickets unter www.kammertheater.ch, www.ticketo.ch, Tel. 0900 441 441 (Fr. 1.–/Minute) oder bei Bider & Tanner Basel und allen Postfilialen. Preis: Fr. 29.–/19.– ermässigt (Schüler/Studenten, IV).

MONTAG, 15. OKTOBER

Tanznachmittag mit Livemusik

Die Sparrow Brothers spielen Musik zum Hören und Tanzen. 15 Uhr, Haus zum

Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). Eintritt frei; Kollekte.

DIENSTAG, 16. OKTOBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Altersnachmittage Bettingen

Im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

MITTWOCH, 17. OKTOBER

Jassnachmittag

Jassen im Andreashaus. Ab 14 Uhr bis zirka 17.30 Uhr, Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

Fishbowl-Forum

Die EVP Riehen-Bettingen lädt zu ihrem ersten Fishbowl-Forum «Alles unter einen Hut?» ein. Themen: Erziehung und Lebensgestaltung im Kontext von Kindererziehung, Haushalt und Beruf. 19.30 Uhr, Kornfeldkirche Riehen. Freier Eintritt.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 17. Oktober 2018,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**
Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Alex Capus**
Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
- Olivier Guez**
Das Verschwinden des Josef Mengele
Roman | Aufbau Verlag
- Angelika Overath**
Ein Winter in Istanbul
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Gianna Molinari**
Hier ist noch alles möglich
Roman | Aufbau Verlag
- Juli Zeh**
Neujahr
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Paulo Coelho**
Hippie
Roman | Diogenes Verlag
- Wolf Haas**
Junger Mann
Roman | Hoffmann & Campe
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten
Roman | C. Bertelsmann
- Carmen Korn**
Zeitenwende
Roman | Kindler Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Tobias Esch, Dr. med Eckart von Hirschhausen**
Die bessere Hälfte – Worauf wir uns mitten im Leben freuen können
Lebenshilfe | Rowohlt Verlag
- Prof. Dr. med. Hanno Steckel**
Genial beweglich! Alles über Rücken, Schulter ...
Gesundheit | Droemer Verlag
- Dalai Lama, Sofia Stril-Rever**
Der neue Appell des Dalai Lama an die Welt
Ethik | Benevento
- Yuval Noah Harari**
21 Lektionen für das 21. Jahrhundert
Zeitfragen | C.H. Beck
- Gregor Gysi**
Ein Leben ist zu wenig
Autobiografie | Aufbau Verlag
- Richard David Precht**
Jäger, Hirten, Kritiker
Philosophie | Goldmann Verlag
- F. Koechlin, D. Battaglia**
Was Erbsen hören und wofür Kühe um die Wette laufen
Natur | Lenos Verlag
- Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
- Ph. Loser, T. Mangold, C. Miozzari, M. Rockenbach**
Der FC Basel und seine Stadt
Sport | Christoph Merian Verlag
- Daniel M. Cassaday, Lukas M. Stoeklin**
Verschwundenes Basel
Fotografie | Selbstverlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Haus in Bettingen und nähere Umgebung (CH) gesucht

In 4126 wohnhafte Familie sucht ein Haus (Miete/Kauf) oder Bauland.
Wir freuen uns über Angebote unter Telefon 079 818 10 64 oder 4126H@gmx.ch. Vielen Dank!

RZ049603

IHRE CHANCE



...auf ein Eigenheim

mit phänomenaler Aussicht über Basel...
5.5 - 7.5 Zimmer | 170 - 200 m² Nutzfläche
eigener Garten | ab CHF 1'745'000.-

Linder Immobilien Promotion GmbH
061 643 13 33 | f.linder@linderimmo.ch
www.inzlingerstrasse.ch

RZ049246



Wir vermieten im Dorfzentrum am Winkelgässchen 5 in Riehen eine

3-Zimmer-Wohnung im 1. OG mit 72 m²

mit 2 Balkone,
Mietzins inkl. NK Fr. 1650.-
die Wohnung verfügt über eine frisch sanierte Küche
grossen Vorplatz inkl. Wandschrank
Bad/WC
Lift

Gerne geben wir Ihnen mehr Auskunft unter 061 278 91 31
Deck AG, Basel

RZ049486

Wie verkaufe ich meine Liegenschaft privat richtig?

Wir bieten Ihnen am **27. Oktober 2018** einen **Workshop** mit den folgenden Themen an:

- Wie finde ich den richtigen Verkaufspreis?
- Wie muss meine Liegenschaft präsentiert und beworben werden?
- Was muss ich bei der Kaufvertragsabwicklung beachten?
- Welche steuerlichen und rechtlichen Aspekte müssen berücksichtigt werden?

Wann: 27. Oktober 2018, 9 bis 13 Uhr

Ort: Riehen

Kosten: Fr. 99.- (inklusive Getränke und Pausensnack)

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder Telefon an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



wohnort immobilien AG • Leimgrubenweg 50 • 4125 Riehen
061 831 00 00 • info@wohnort-immobilien.ch

RZ049619

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

RZ046783

Suchen Sie eine neue Wohnung?

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27 caritascare.ch

CARITAS

reinhardt



Mitreissend Tiefgründig Bewegend

Christina Boss, Christian Boss

**Der Doktor und der liebe Gott –
Ärzte erzählen aus ihrem Leben**

352 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2301-7

CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

VERNISSAGE Ausstellung zeigt Liedersammlung von Ambrosius Kettenacker

Der Beginn der Amerbach-Sammlung

«Eine erstaunliche Welt» im Geistlich-Diakonischen Zentrum ist eine musikalische Reise in das 16. Jahrhundert.

NIKOLAUS CYBINSKI

«Eine erstaunliche Welt» ist bis zum 23. November im Geistlich-Diakonischen Zentrum der Kommunität Diakonissenhaus Riehen zu besichtigen. Die von Friedhelm und Evelyne Lotz im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Dorfkirche konzipierte Ausstellung – sie ergänzt jene zur «Reformation in Riehen», die seit dem 1. Juni läuft – ist wirklich sehenswert. Sie beinhaltet drei Themenkreise, die eng miteinander verknüpft sind: Sie informiert einerseits anschaulich über den Rieher Pfarrer und Reformator Ambrosius Kettenacker, andererseits gibt sie Erläuterungen zu dessen Liedersammlung von 1508/1510 und zeigt historische Musikinstrumente, wie sie seinerzeit im Gebrauch waren.

Ambrosius Kettenacker wurde wahrscheinlich 1493 in Winterthur geboren, immatrikulierte sich 1508 an der Universität Basel, schrieb seinerzeit populäre Lieder auf und widmete 1510 die Handschrift seinem Freund Bonifacius Amerbach. Das Manuskript wurde der Beginn der berühmten Amerbach-Sammlung. Lokalgeschichtlich ist Kettenacker als Rieher Pfarrer interessant: Während seines Amtes von 1519 bis 1541 führte er 1528 die Reformation ein, und das geschah nicht ohne Widerstände seitens der Kirche. Der Bürgermeister Basels, Adalbert Meyer, schrieb an den Abt des Klosters Wettingen: «Die Gemüter sind aufgeregt durch neue Lehren des Pfarrers zu Riehen.» Die Kirche beschuldigte ihn der Lästerung der Mutter Gottes und der Verbreitung falscher lutherischer Lehren, zudem habe er das Pfarrhaus eigenmächtig umgebaut und lebe mit einer Klosterfrau zusammen. Der Abt des Klosters Wettingen verweigerte daraufhin die Zahlung der Umbaukosten und forderte die Absetzung Kettenackers.

1522 erwarb Basel die Hoheitsrechte über Riehen und der Rat der Stadt



Ein Teil der 13 musikhistorischen Poster, mit kaum bekannten Instrumenten im Hintergrund.

verhängte fünf Tage Gefängnis und die Entlassung der Hausgenossin. Die Kirchenrechte des Klosters Wettingen gingen 1536 an Basel über. Doch es gab auch Rieher Bürger, die sich für ihren Pfarrer einsetzten. So schrieb Hans Fuchs der Vischer: «Er lehrte uns fromm sein; Gott und den Nächsten lieben, gut mit den Kindern umgehen.» Und ein anderer schrieb: «Herr Ambrosius lehrte die Untertanen in Riehen treulich und väterlich und verkündigte ihnen die Wahrheit.» Noch nach 500 Jahren ein spannendes Kapitel der Rieher Kirchengeschichte.

Rekonstruierte Lieder

Kettenackers Liederbuch ist eine bunte Mischung aus vorreformatorischen weltlichen und geistlichen Liedern. Dass sie heute gehört werden können, verdanken wir zahlreichen Musikwissenschaftlern, welche die Lieder kenntnisreich rekonstruiert haben, da der Reformator nur die Bassstimmen notiert hatte. Wie die Lieder klingen, erfahren Interessierte am 9. November um 19.30 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Dann wird das Ensemble Leones unter Marc Lewons Leitung mit Instrumenten der Zeit und Gesang «ein fröhlich wesen» ertönen lassen.

Instrumente der Zeit in Nachbauten und aus Privatbeständen zur Verfügung gestellt zeigt der dritte Teil der

Ausstellung im Geistlich-Diakonischen Zentrum. Hier sieht und lernt man, was ein Trumscheit, ein Clavicytherium, ein Psalterium, eine Drehleier und ein Prettl sind, wie seinerzeit Gemshorn, Zink, Krummhorn aussahen, wie Lauten und Fideln gebaut waren, wie eine Einhandflöte oder eine Naturtrompete zu blasen waren. Wer Klangproben nehmen möchte, kann sich in der Ausstellung einklinken. Und gleichzeitig das Programmheft des Konzerts vorab studieren, in dem die Liedtexte abgedruckt sind und in kleinen Abbildungen die Notenschrift gezeigt wird. Kurzum: Ein Besuch im Diakonissenhaus lohnt sich!



Marc Lewon und Friedhelm Lotz freuen sich auf das Konzert vom 9. November.

Fotos: Evelyne Lotz

SARASINKONZERTE Mit Duo Nicolas Corti und Han Jonkers

Leidenschaft auf zehn Saiten

Die Musikschule Riehen lädt am Sonntag, 21. Oktober, um 17 Uhr zu einem Konzert in der Reihe «Sarasinkonzerte» mit dem Duo Nicolas Corti und Han Jonkers ein. Ein Duo Bratsche-Gitarre ist in unserer Musiklandschaft eine Seltenheit, die beiden Instrumente ergänzen sich jedoch wunderbar. Der warme, tiefe Klang der Bratsche passt ausgezeichnet zum Klangidiom der zart klingenden Gitarre, beide Instrumente kommen im Duo voll zur Geltung.

Der Bratschist Nicolas Corti und der Gitarrist Han Jonkers konzertieren seit vielen Jahren zusammen. Sie haben eine grosse Leidenschaft für die wunderbare Musik in dieser Besetzung entwickelt. Schwerpunkte bilden, neben Kompositionen von Schubert, die Volksmusik Spaniens und Südamerikas; das Duo hat aber auch zeitgenössische Musik im Repertoire. Unter dem Titel «Leidenschaft auf zehn Saiten» haben sie ein neues Pro-

gramm zusammengestellt, in dem neben Kompositionen von Paganini, Schubert, Ravel und Piazzolla eine Uraufführung von Rudolf Kelterborns «Duett für Viola & Gitarre (2018)» auf dem Programm steht.

Rudolf Kelterborn gilt als einer der renommiertesten Schweizer Komponisten unserer Zeit. Der 1931 in Basel geborene Kelterborn hat ein umfangreiches Oeuvre – unter anderem fünf Opern, Orchesterwerke, Kammermusik und Werke für Soloinstrumente – komponiert. Sein erstes Werk in der Besetzung Viola-Gitarre entstand auf Anregung von und in Zusammenarbeit mit Han Jonkers und Nicolas Corti.

Das Konzert dauert rund eine Stunde. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Aus Anlass der Uraufführung offeriert die Musikschule nach dem Konzert einen Apéro. Eine Platzreservation ist bis am Tag vor dem Konzert im Sekretariat der Musikschule (Tel. 061 641 37 47, musikschule.riehen@mab-bs.ch) möglich.



Der Gitarrist Han Jonkers und der Bratschist Nicolas Corti konzertieren seit vielen Jahren zusammen.

Foto: zVg

BÜRGERKORPORATION An der Herbstführung drehte sich alles um Fische und Krebse

Überlebenskampf unter der Wasseroberfläche

Der traditionelle Herbstanlass der Bürgerkorporation Riehen fand heuer in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Fischereiaufseher Hans-Peter Jermann im Gebiet zwischen Teichen statt. An drei Posten entlang der Wiese und des Neuen Teichs erfuhren die Anwesenden Wissenswertes über Fischbesatz, Wanderfische und unerwünschte Krustentiere.

Rund 50 Interessierte trafen sich am Morgen beim Entenweiher, von wo aus ein Parcours zu den Schauplätzen bei den umliegenden Gewässern führte. Bei der Schliesse zeigte Jürg Schulze, Akademischer Mitarbeiter Oberflächengewässer, die trügerische Idylle dieses für Fische unüberwindbaren Hindernisses auf. Bei den Flussbegradigungen und Infrastrukturbauten der letzten Jahrhunderte sei der Fokus auf den Hochwasserschutz gesetzt worden, wobei die Fischgängigkeit leider vernachlässigt worden sei, sagte Schulze. Diese künstlich monotonen Gewässerstrukturen müssten als gesetzliche Vorgabe bis spätestens 2030 korrigiert werden, damit die einheimischen Wanderfische, wie beispielsweise Nasen, Äschen, Barben und Bachforellen wieder deren ursprüngliche Laichgründe erreichen können.

Bei der Teichbrücke an der Grendelgasse informierte Guillaume Arnet, Zivildienstleistender beim Amt für Umwelt und Energie, über die invasive Ausbreitung der Sumpfpfand und Signalkrebse. In der Sommersaison werden im Gemeindegebiet von Riehen in über 40 Reusen mittels Hundefutter jährlich rund 3000 Signalkrebse ange-lockt, gefangen und tiefgekühlt, was einem natürlichen Tode gleichkommt. Diese Massnahme sei nötig, erläuterte Arnet, damit diese resistenten Träger der Krebspest die für die einheimi-

schen und stark gefährdeten Krebsarten wie Stein-, Edel- und Dohlenkrebs tödliche Seuche nicht weiter übertragen können. Die getöteten Krebse würden alsdann kulinarisch weiterverwendet.

Natur lässt sich nicht einfach beeinflussen

Am Weihersteg schliesslich erklärte Hans-Peter Jermann die Bedeutung der Wahrung der genetischen Vielfalt der Fische in Zusammenhang mit der zwingenden Aufwertung, sprich Renaturierung, der Wasserläufe. Der naheliegende Fischbesatz von Zucht- oder gar Wildfischen habe nicht den gewünschten Effekt erzielt, da sich beispielsweise eine Donau- oder Doubsforelle im heimischen Wasser der Atlantikforelle nicht ansiedeln lassen und das Weite suche. Hier zeigten sich die Grenzen des Menschen auf, die Natur beeinflussen zu wollen, betonte Jermann. Die einzige, nachhaltige Lösung biete sich darin, den in den Heimatgewässern lebenden Fischen den Laich abzustreifen und die Fischerei zu befruchten, um diese in einer kieshaltigen Flusssohle wieder auszusetzen. Insofern könne dieser naturbelassene Eingriff nur Erfolg haben, wenn die Fische nicht bereits ausgestorben seien und ideale, renaturierte Lebensräume vorfänden, wie dies beispielsweise am «Nasenstrich» in der Wiese auf der Höhe Hochbergerplatz erfolgreich der Fall sei, sagte der Fischereiaufseher.

Nach der interessanten Führung fanden sich die Gruppen hungrig und durstig auf der Grendelmatte ein, um bei schönstem Herbstwetter mit Fischknusperli und Schlipfer Wein den interessanten und eindrücklichen Anlass ausklingen zu lassen.

René Schanz



Hans-Peter Jermann referiert am Rand der noch begradigten Wiese.



Gemütliches Beisammensein auf der Grendelmatte nach der Führung.

Fotos: Andy Ribi

Elegantes Gold und Farbe

Der goldene Stern leuchtet und wird von einem tanzenden Mädchen getragen. Es träumt vom Himmel voller Sterne, es träumt von Schönheit und dem Geheimnis der Natur. Intensive Farben, natürliche, runde Formen und schwebende Leichtigkeit sind ihr Vorbild.



Claire Ochsner, «Der goldene Stern» (2018). Grösse: 205x235x155 cm.

Foto: zVg

Das Thema der neuen Ausstellung im Künstlerhaus ist «Mond und Sterne, Himmel und Erde». Im Hauptraum stehen mehrere Bronzen mit echtem Blattgold bearbeitet. Zum Thema sind innen und aussen zahlreiche kleine und grosse Skulpturen, Bilder und Mobiles zu sehen. Interessierte sind herzlich willkommen!

Claire Ochsner

Künstlerhaus Claire Ochsner: Ausstellung «Der goldene Stern». Kostenlose Führung durch Claire Ochsner am nächsten Mittwoch, 17. Oktober, um 17 Uhr.



SPORT IN KÜRZE

Auswärtspunkt für FC Riehen

rz. Nach der massiven Strafe wegen des Einsatzes eines nicht spielberechtigten Spielers im Match gegen Concordia am 23. September (die RZ berichtete) und der Fall mit minus neun Punkten an das Tabellenende, musste man beim FC Riehen Auflösungserscheinungen befürchten. Doch die Riehener zeigten bei US Bottecchia eine bemerkenswerte Reaktion und hielten ein verdienten 2:2-Unentschieden. Stürmer Besim Aliaj machte für die Gäste innerhalb von drei Minuten aus einem Rückstand sogar einen Vorsprung, ehe Francesco Zaccaro noch vor der Pause zum Endstand traf. Dieser Punkt ändert an der aussichtslosen Tabellsituation der Riehener indes nur wenig.

US Bottecchia – FC Riehen 2:2 (2:2)
Rheinacker. – Tore: 5. Tasim Hiss 1:0, 8. Besim Aliaj 1:1, 11. Besim Aliaj 1:2, 33. Francesco Zaccaro 2:2.

FC Riehen: Faton Xhemajli; Mustafa Aliu, Liridon Bajrami, Arsim Dervishi; Valon Sadiku, Nasuf Lutfiu, Besar Zairi, Shkelkijm Lutfiu, Kenan Abazi; Fatljam Seljimi, Besim Aliaj.

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Concordia Basel 8/20 (14) (37:12), 2. FC Nordstern 8/19 (9) (29:12), 3. NK Alkar 8/19 (11) (36:17), 4. NK Pajde 8/18 (8) (53:17), 5. FC Frenkendorf 8/15 (23) (20:21), 6. FC Polizei Basel 8/12 (7) (21:17), 7. US Bottecchia 8/12 (29) (12:10), 8. FC Ferad 8/9 (15) (13:37), 9. SC Basel Nord a 8/7 (33) (14:20), 10. BCO Alemannia Basel b 8/3 (6) (8:38), 11. FC Aesch 8/3 (12) (19:32), 12. FC Riehen 8/-8 (70) (4:33). Riehen mit 9 Punkten Strafabzug.

Urs Frey Kategoriensieger am 85. Murtenlauf

rz. Bei der 85. Austragung des Gedenklaus Murten-Freiburg lief der Riehener Urs Frey unter 77 Klassierten der Alterskategorie M70 mit über acht Minuten Vorsprung überlegen zum Sieg. Er benötigte für die anspruchsvolle, geschichtsträchtige Strecke über 17,17 Kilometern eine Zeit von 1:18.06. Seine Leistung brachte ihm unter insgesamt 4615 klassierten Männern den 743. Gesamttrang ein. Den Tagessieg holten sich bei den Männern Tadesse Abraham aus Genf in 53.05 und bei den Frauen Maude Mathys aus Ollon VD in einer Zeit von 1:01.58. Urs Freys neuste Bilanz am Murtenlauf darf sich bei insgesamt acht Teilnahmen mit vier Siegen, drei zweiten Plätzen und einem dritten Platz sehen lassen.

Zwei UHCR-Teams zu Hause

rs. Am kommenden Wochenende organisiert der Unihockey-Club Riehen seinen ersten Meisterschafts-Heimrundenspieltag der neuen Saison. Am Sonntag spielen sowohl das zweite Kleinfeld-Team der Männer (5. Liga) als auch das zweite Kleinfeld-Team der Frauen (2. Liga) in der Sporthalle Niederholz.

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Punktlos in Deitingen

Auch im zweiten Spiel der Saison gelang es den Drittliga-Grossfeldmännern nicht, die ersten Punkte nach Hause zu bringen. Das Spiel gegen Obersiggenthal ging mit 0:2 verloren.

Mit neuen Kräften verstärkt war die Devise vor dem Spiel klar: Der Weg zum Sieg konnte nur über eine solide Defensive, volle Bereitschaft in den Zweikämpfen und massenhaft kaltschnäuzige Abschlüsse gehen. Im ersten Drittel lagen Theorie und Praxis jedoch teils deutlich auseinander. Das aggressive Pressing des Gegners verunmöglichte das angedachte geordnete Aufbauspiel der Riehener. Wohl oder übel verbrachte die Mannschaft viel Zeit mit Defensivarbeit, während das Offensivkonzept in den wenig eingespielten Linien noch nicht zum Tragen kam. Aus dem Aufbau heraus erspielte sich Obersiggenthal wenig Chancen – ein schnell geführter Konter sorgte dann dennoch zum 0:1-Rückstand aus Riehener Sicht.

Mehr Bälle durch die Mitte, direkter Zug aufs gegnerische Tor und vermehrt Abschlüsse wurden in der ersten Pause gefordert. Stückweise wurden diese Vorgaben im zweiten Drittel umgesetzt. Das Spiel gestaltete sich ausgeglichener. Gegen Ende des Mitteldrittels bot sich Riehen die Chance, in Überzahl den Ausgleich zu

Die Männer spielen am ersten Spieltag der Fünftliga-Gruppe 6 gegen Floorball Lomiswil Lambs (10.50 Uhr) und den Reinacher SV (13.35 Uhr).

Die Frauen spielen am ersten Spieltag der Drittliga-Gruppe 5 gegen Unihockey Mümliswil (10.50 Uhr) und das Team Aarau II (13.35 Uhr).

Auswärts auf Punktejagd gegen die D-Junioren des UHC Riehen spielt das Team bereits am Samstag in der Mehrzweckhalle Eien in Ziefen gegen den UHC Basel United (15.25 Uhr) und die Griffins Muttentz-Pratteln (17.15 Uhr).

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
UH Berner Oberl. III – UHC Riehen I 9:1
SC Oensingen Lions – UHC Riehen I 5:5
Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3:
UHC Obersiggenthal – UHC Riehen I 2:0
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
UHC Riehen II – Riviera Raptors 7:9
UHC Riehen II – UHC Flamatt-Sense 3:8

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
FC Amicitia I – SV Sissach 0:1
3. Liga, Gruppe 1:
FC Amicitia II – FC Allschwil II 0:4
4. Liga, Gruppe 2:
US Bottecchia – FC Riehen 2:2
Junioren A, Junior League A:
FC Amicitia – FC Concordia 1:1
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen 3:0

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Achtelfinals:
Di, 16. Oktober, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia (2.) – FC Wallbach (2.)

2. Liga Regional:
Fr, 12. Oktober, 20.15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – BSC Old Boys II

3. Liga, Gruppe 1:
So, 14. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Rheinfelden

4. Liga, Gruppe 2:
So, 14. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Nordstern

Junioren A, Junior League A:
Sa, 13. Oktober, 17 Uhr, Einschlag Reinach
FC Reinach – FC Amicitia

Junioren B, Promotion:
So, 14. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Black Stars a

Junioren C, Junior League C:
Sa, 13. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – SC Zofingen a

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 13. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Black Stars b

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Do, 18. Oktober, 18.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Basel West

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 13. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Allschwil a

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
So, 14. Okt., 13.30 Uhr, Löhrenacker Aesch
Sm'Aesch Pfeffingen II – KTV Riehen I

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Niederlage gegen den Tabellenletzten

Es ist eine bittere Niederlage, die der FC Amicitia I am letzten Sonntag auf der Grendelmatte gegen den bisher sieglosen SV Sissach kassiert hat. Damit bleiben die Riehener nach neun Meisterschaftsspielen mit nur fünf Punkten auf dem Konto auf dem zweitletzten Tabellenrang.

Die Gastgeber zeigten eine enttäuschende Leistung. Zwar waren sie in der ersten Halbzeit technisch und spielerisch besser als Sissach, obschon die Oberbaselbieter die besseren Torchancen hatten. Doch bis auf einen Lattenkopfball nach einem Freistoss blieb Amicitia zu ungefährlich. Und dies in einem Heimspiel gegen den Tabellenletzten, in dem man den Anschluss ans Mittelfeld herstellen wollte.

Die zweite Halbzeit begann für die Riehener denkbar schlecht: Nach einer Flanke mogelte sich Alban Zeqiri an

den Amicitia-Verteidigern vorbei und traf am ersten Pfosten zur Gästeführung. Nur noch einmal hatten die Gastgeber den Ausgleich auf dem Fuss, doch der Ball rollte knapp am Pfosten vorbei. Danach verhinderte Torhüter David Heutschi mit mehreren glänzenden Paraden – mehrmals vereitelte er sogenannte Eins-zu-eins-Situationen – eine noch höhere Niederlage.

«Aus dieser Niederlage wollen wir lernen. Denn was unser Gegner in Bezug auf Siegeswillen, Opferbereitschaft und Teamspirit an den Tag gelegt hat, ist genau das, was wir in den restlichen Spielen der Hinrunde brauchen», betonte Amicitia-Trainer Giuseppe Stabile nach dem Spiel. Und das nicht nur an den Spieltagen, sondern auch im Training sowie an den fussballfreien Tagen: «Man sollte sozusagen mit einem Fussball schlafen gehen.» Giuseppe Stabile

FC Amicitia I – SV Sissach 0:1 (0:0)
Grendelmatte. – Tor: 47. Alban Zeqiri 0:1. – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Mory (56. Nico Scheibler), Johannes Gross, Noah Straumann (74. Fabio Gil), Sandro Carollo; Lukas Wipfli, Patrick Oehler, Francesco Seidita (87. Jordy Figuera), Pascal Märki; Lucas Fernandez, Daniel Wipfli. – Verwarnungen: 44. Johannes Gross.

2. Liga Regional: 1. FC Bubendorf 9/25 (12) (33:11), 2. FC Concordia Basel 9/25 (17) (29:8), 3. FC Laufen 9/15 (11) (19:15), 4. FC Black Stars 9/15 (38) (20:16), 5. FC Aesch 9/14 (12) (17:12), 6. FC Gelterkinden 9/13 (22) (15:21), 7. FC Birsfelden 9/13 (29) (15:15), 8. FC Wallbach 9/12 (7) (22:26), 9. FC Reinach 9/10 (4) (27:17), 10. FC Pratteln 9/10 (10) (14:23), 11. BSC Old Boys 9/8 (18) (13:20), 12. FC Dardania 9/7 (34) (18:31), 13. FC Amicitia Riehen 9/5 (4) (12:23), 14. SV Sissach 9/4 (37) (10:26).



Torhüter David Heutschi konnte die Niederlage von Amicitia trotz vieler Paraden nicht verhindern. Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Amicitia II gingen die Kräfte aus

Bereits die dritte Niederlage in Serie musste der FC Amicitia II im Heimspiel gegen die zweite Mannschaft des FC Allschwil hinnehmen. Der Gast trat mit einem Kader von 17 Spielern an, während bei Amicitia mit Alain Demund, Carlo Mattera und Murat Aldemir gleich drei Senioren im Team standen. Dazu fehlten ferienbedingt gleich fünf Spieler.

Die taktische Ausrichtung der Gastgeber war klar: Hinten gut stehen und den Gegner mit Kontern überraschen. Defensiv standen die Riehener in der ersten Halbzeit recht gut, nur zum Kontern kamen sie überhaupt nicht. Nur ein einziger Abschluss durch Florian Bing verzeichnete Amicitia in den ersten 45 Minuten. Doch auch Allschwil kam trotz viel mehr Ballbesitz nur einmal gefährlich vor das Riehener Tor.

In der 60. Minuten passierte es dann trotzdem: Durch eine Unkon-

zentriertheit von Abwehrchef Benjamin Heutschi gingen die Gäste in Führung. Nur zwei Minuten später und nach einem weiteren Fehler, diesmal von Torhüter Sven Lehmann, führte Allschwil bereits 2:0. Die Vorentscheidung war damit gefallen. Die weiteren zwei Treffer der Baselbieter waren nur noch Zugabe.

Ein Spiel dauert 90 Minuten ...

Das Fazit aus Riehener Sicht: Eine Stunde lang gut kämpfen und konzentriert spielen reicht nicht – das Spiel dauert eben 90 Minuten. Bei vielen Spielern ist augenfällig, dass ihnen das Training fehlt und sie in schlechter körperlicher Verfassung sind. Als Nächstes folgt ein wichtiges Heimspiel gegen den FC Rheinfelden, das gleich vor Amicitia auf dem drittletzten Tabellenplatz liegt. Diesmal müssen unbedingt Punkte her.

Stephan Vogt

FC Amicitia II – FC Allschwil II 0:4 (0:0)
Grendelmatte. – Tore: 66. Severin Rimensberger 0:1, 67. Severin Rimensberger 0:2, 87. Valentin Jahn 0:3, 90. Valentin Jahn 0:4. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Yannick Schlup, Benjamin Heutschi, Yanis Zidi, Tobias Salvisberg; Florian Bing, Fabio Nocera, Kevin Ramseyer, Alain Demund; Carlo Mattera, Murat Aldemir.

Ersatzspieler: Sascha Brack, Daniel Heutschi, Pablo Wüthrich, Michael Salvisberg, Cristian Ozon Cedeno.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Muttentz a 9/22 (14) (30:16), 2. AC Rossoneri 9/21 (19) (29:16), 3. FC Oberwil 9/19 (8) (35:12), 4. FC Allschwil 9/17 (18) (24:15), 5. FC Schwarz-Weiss a 9/16 (13) (24:16), 6. SC Münchenstein 9/14 (15) (14:16), 7. CD Espanol Basel 9/14 (17) (20:19), 8. FC Liestal 9/13 (11) (23:20), 9. US Olympia 9/13 (45) (14:13), 10. FC Reinach 9/11 (23) (17:20), 11. FC Therwil 9/11 (24) (16:19), 12. FC Rheinfelden 9/6 (14) (9:28), 13. FC Amicitia Riehen 9/2 (12) (7:28), 14. FC Birsfelden 9/1 (23) (8:32).



Mit diesem präzisen Schuss erzielte Valentin Jahn das 4:0 für den FC Allschwil.

Foto: Philippe Jaquet

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Ein Punkt trotz 14 Gegentreffern

In Seftigen fand die zweite Meisterschaftsrunde statt. Hoch motiviert stand das zehnköpfige Kader des UHC Riehen um 9 Uhr in der Halle, um sich auf das erste Spiel gegen den Unihockeyclub Berner Oberland vorzubereiten. In der letzten Saison konnten die Rieherinnen in derselben Halle das erste Spiel gegen die Bernerinnen mit 4:3 für sich entscheiden.

Um das Tempo hochzuhalten, startete der UHC mit zwei Linien. Durch eine stetige Kommunikation auf dem Feld konnte er die Defensive in den ersten Minuten stabil halten. Doch die Offensive der Bernerinnen erwies sich als zu stark: Sie rissen das Spiel an sich und gaben es erst nach fünf erzielten Toren und dem Pausenpfiff wieder her.

Klare Leistungssteigerung

In der zweiten Hälfte zeigte sich Riehen entschlossener und sorgte wiederholt für Torchancen, die jedoch nicht verwertet wurden. Diese deutliche Leistungssteigerung beeindruckte die Bernerinnen aber kaum. Sie nutzten jeden Fehler des UHC aus, sie verwerteten jeden Konter, sie fanden jede Lücke. Auch der Rieherer Schachzug, die Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin zu ersetzen, brachte nichts. In der 35. Spielminute gelang Leonina Rieder immerhin der Ehrentreffer. Nach 40 Minuten musste Riehen dem Gegner zu einem deutlichen 9:1-Sieg gratulieren.

Das zweite Spiel des Tages sollte eine hart umkämpfte Partie werden. Auf den UHC warteten die Löwinnen aus Oensingen, die nach dem Ausscheiden im Cup gegen Riehen noch eine Rechnung offen hatten. Die Partie startete ganz im Sinne der Rieherinnen. Sie hielten den Ball geschickt in den eigenen Reihen und spielten sich Torchancen heraus. Und so kam der Führungstreffer in der fünften Minute nicht überraschend.



Die Rieherinnen – hier in der letzten Saison im Heimspiel gegen Oekingen – kehren mit einem Punkt aus Seftigen zurück. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Danach verlor der UHC die Kontrolle über das Spiel, die Entschlossenheit der ersten Minuten war weg. Der 1:3-Rückstand zur Pause war die logische Folge.

Auch die Startphase der zweiten Halbzeit verlief ganz nach den Vorstellungen der Rieherinnen, schnell erzielten sie das 2:3. Der Jubel war kaum verstummt, da musste UHC-Torhüterin Rebecca Junker zum vierten Mal den Ball aus dem Netz fischen. Jetzt waren die Gemüter erhitzt, die Zweikämpfe wurden härter. Trotzdem blieb die Partie immer fair. Riehen nahm nun das Spiel erneut in die Hand und erzielte durch einen sauber ausgeführten Freistoss sowie einer erstklassigen Kombination zwei Tore. Das Spiel war wieder ausgeglichen.

Drei Minuten vor Schluss bejubelten die Frauen des UHC Riehen ihren ersten Führungstreffer. Oensingen nahm darauf ein Time-out, ersetzte die Torhü-

rin mit einer vierten Feldspielerin und übte bis am Schluss viel Druck auf das Rieherer Tor aus. 23 Sekunden vor Schluss ging die Rechnung der Löwinnen auf: In Überzahl glichen sie zum 5:5 aus. Es war der Schlusspunkt in dieser ausgeglichenen Partie. *Norina Reiffer*

UH Berner Oberl. III – Riehen I 9:1 (5:0)
SC Oensingen Lions – Riehen I 5:5 (3:1)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor), Jacqueline Brunner, Stéphanie Heeb, Tanja Hell, Hanna Meier, Leonina Rieder, Vera Fries (C), Amélie Strebel, Aline Steiner, Norina Reiffer.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe I: 1. UHC Oekingen 4/6 (26:16), 2. UHC Jonigny 4/6 (20:16), 3. UHT Semsales 4/6 (19:17), 4. Unihockey Berner Oberland III 4/5 (27:15), 5. SC Oensingen Lions 4/5 (25:18), 6. UH Rüttenen 4/4 (20:17), 7. UHT Schangnau 4/3 (17:24), 8. UHC Riehen 4/3 (15:27), 9. UHC Naters-Brig 4/1 (20:27), 10. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 4/1 (19:31).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Einbruch nach der ersten Halbzeit

Die Erstliga-Männer des UHC Riehen verloren in der zweiten Meisterschaftsrunde in Lausen gleich beide Begegnungen. Die Kraft reichte jeweils nur bis zur Pause.

DOMINIK WINGEIER

Mit einem stark dezimierten Kader reiste die erste Kleinfeldmannschaft des UHC Riehen am vergangenen Sonntag ins Oberbaselbiet nach Lausen, um ihre zweite Meisterschaftsrunde gegen die Riviera Raptors aus Vevey sowie Aufsteiger Flamatt-Sense zu bestreiten. Die Rieherer hatten sich im Vorfeld viel vorgenommen, konnten aber jeweils nur in der ersten Halbzeit überzeugen. Deshalb reisten sie enttäuscht und ohne Punkte wieder nach Hause.

Pascal Zauggs
sehenswerter Shorthander

Im Spiel gegen die Riviera Raptors startete der UHC Riehen sehr ungeordnet und konnte nach einigen Laten- und Pfostenschüssen der Waadtländer froh sein, zunächst nur mit einem Tor in Rückstand zu sein. Doch dann kam unverhofft die Wende: Nach dem Ausgleichstreffer gelang Pascal Zaugg ein sehenswerter Shorthander, der die erstmalige Führung für Riehen bedeutete. Die erste Halbzeit endete schliesslich mit einem gerechten 2:2 unentschieden.

In der zweiten Halbzeit verlor der UHC die Kontrolle über das Spiel und musste mehrere Male den Torhüter rausnehmen, um wenigstens zu versuchen, den Anschlussstreffer mit einem vierten Feldspieler zu erzielen. Wegen einer Strafe in den letzten Mi-

nuten war an einen Punktgewinn nicht mehr zu denken. Das Spiel ging schliesslich mit 7:9 verloren.

Probleme wegen des
hoch stehenden Gegners

Das Team von Flamatt-Sense war den Rieherern in dieser Konstellation noch nicht bekannt. Sie stellten sich allerdings auf einen sehr starken Gegner ein, da die Freiburger in überzeugender Manier in die erste Liga aufgestiegen waren. Dementsprechend hart umkämpft war die erste Halbzeit. Riehen gelang zwar der Führungstreffer, musste aber bis zum Pausenpfiff noch zwei Treffer hinnehmen. Auch in der zweiten Halbzeit gelang es dem UHC Riehen nicht, sein Spiel aufzuziehen und sauber auszulösen. Er fand kein Mittel, den sehr hoch stehenden Gegner zu umspielen. Gleich dreimal gelang es Flamatt-Sense, einen Pass der Auslösung abzufangen und direkt in ein Tor umzumünzen. Auch ohne Torhüter und einem Feldspieler mehr schaffte es Riehen nicht, das Runde ins Eckige zu kriegen. Aufgrund zu vieler individueller Fehler ging die Begegnung schliesslich gleich mit 3:8 verloren.

Riehen II – Riviera Raptors 7:9 (2:2)

Riehen II – UHC Flamatt-Sense 3:8 (1:2)

UHC Riehen II: Jasper Frei (Tor), Adrian Diethelm, Thierry Meister, Claudio Strickler, Emile de Keyzer, Marc Osswald, Martin Frei, Dominik Wingeier, Pascal Knecht, Julian Fries, Adrian Schmutz, Mathis Brändlin.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe I:

1. UHC Kappelen 4/8 (30:15), 2. UHC Oekingen 4/6 (22:15), 3. Floorball Köniz III 4/6 (25:22), 4. Unihockey Mülliswil 4/5 (28:19), 5. UHC Flamatt-Sense 4/5 (29:25), 6. UHC Nuglar United 4/5 (29:26), 7. Riviera Raptors 4/4 (28:27), 8. UHC Riehen II 4/1 (20:30), 9. UHT Krattigen 4/0 (11:25), 10. SV Wiler-Ersigen II 4/0 (13:31).

Reklameteil

DIE POST IST DA.
FÜR ALLE.

Manchmal auch für mehr als nur Briefe.

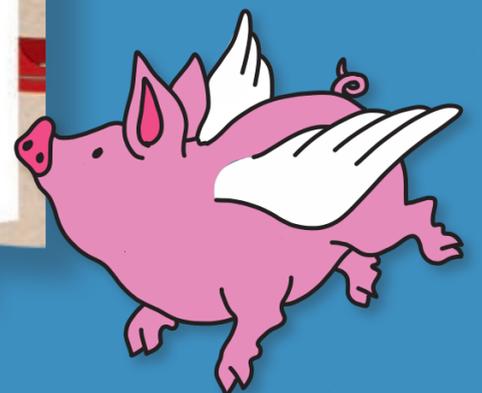
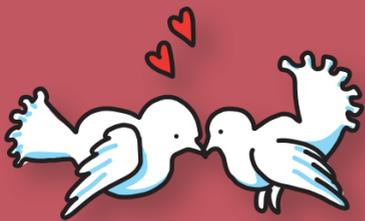
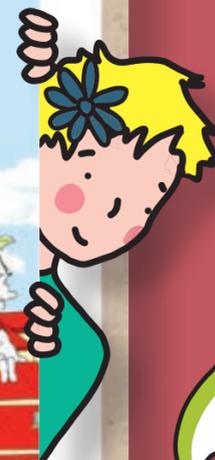
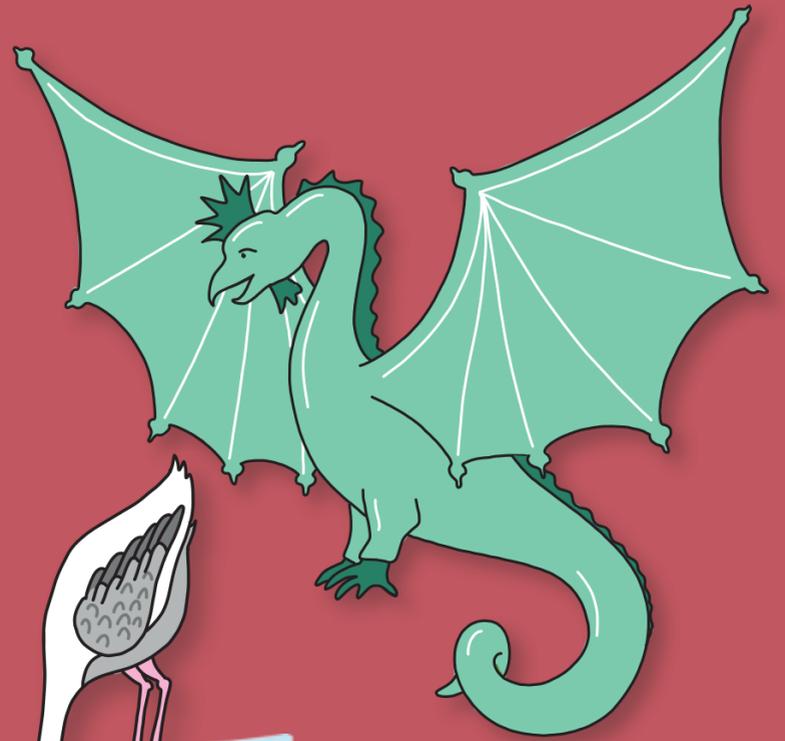
Auf ihrer Tour überbringt Zustellerin Cornelia Vögelin die Briefe mit einem Lächeln. Am liebsten direkt in die Hand der Leute.

post.ch/cornelia

DIE POST 

reinhardt

Suchen Finden Rätselfn



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch

16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Hollenstein-Wasser, Wilhelm, geb. 1943, von Bichelsee TG, in Riehen, Oberdorfstr. 25
Hungerbühler-Notter, Max Ernst, geb. 1928, von und in Riehen, Inzlingerstr. 50
Merz, Werner Dilgion, geb. 1935, von Basel, Menziken AG, in Riehen, Wettsteinstr. 2
Wenk-Ebi, Hanspeter, geb. 1931, von und in Riehen, Inzlingerstr. 46

Geburten Riehen

Iselin, Jan Felix, Sohn des Iselin, Adrian Beat, aus Basel, und der Iselin, Melek, von Sursee LU, in Riehen
Mwafise Woloko, Elizabeth, Tochter des Mwafise Woloko, John, aus Kamerun, und der Mwafise Woloko, Amaya Rebecca, aus Basel, in Riehen
Osmanaj, Mirjon, Sohn des Osmanaj, Taulant, aus Kosovo, und der Fanaj, Besa, aus Basel, in Riehen
Wyss, Selenia Ramira, Tochter der Wyss, Verena, von Büren SO, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Habermarkweg 6, 8, 10, S D StWEP 1275-2 (= 300/1000 an SDR 1275, 1883 m², 3 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle) und S D MEP 1275-4-2 (= 1/9 an STWEP 1275-4 = 100/1000 an SDR 1275). Eigentum bisher: Daniela Beatrice Schucan, in Bern. Eigentum nun: Karel Martin Dobr und Jana Dobr, beide in Basel.
Bäumlihofstrasse 301, 303, 305, S C P 66, 15'546 m², 2 Wohnhäuser, Pavillon und Garagegebäude. Eigentum bisher: Johann Rudolf Geigy, in Sempach LU. Eigentum nun: F. Hoffmann-La Roche AG, in Basel.
In den Habermatten 25, S B P 1645, 110 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Sabrina Silvia Hänggi, in Riehen. Eigentum nun: Renzo Alexander Schumpf und Sabina Lutiger, beide in Basel.
Aeussere Baselstrasse 322, S B P 1501, 299 m², Wohnhaus, **Aeussere Baselstrasse 324, 326**, S B MEP 1593-8-1 bis 1593-8-4 (= je 1/12 an StWEP 1593-8 = 57/1000 an P 1593, 1632 m², 2 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Strohmeier AG, in Basel. Eigentum nun: Tascha Rachel Loeb, in Basel.
Habermarkweg 7, S D Gesamtthandanteil an P 2779, 559 m², Wohnhaus, **Habermarkweg 6, 8, 10**, MEP 1275-4-5 (= 1/9 an StWEP 1275-4 = 100/1000 an BRP 1275, 1883 m², 3 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Christina Marietta Kiefer von Mühle-

nen, in Riehen und Michael Tomas Kiefer, in Palma de Mallorca (ES). Eigentum nun: Jessica Felicia Degen und Cyrill Lang, beide in Riehen.

Im Chrischonatal, SEP 2339, 5299 m². Eigentum bisher: Ilva Müller, in Dalenwil NW, Beat Wettstein, in Surcuolm GR, und Claudia Wettstein Kvaale, in Wädenswil ZH. Eigentum nun: Bürgergemeinde Riehen, in Riehen.

Im Niederholzboden 3, S D P 1598, 184 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Daniela Susanna Gerber und Theodor Gerber, beide in Riehen. Eigentum nun: Nikolina Illi und Remo Illi, beide in Riehen.
Hungerbachweg 52, S F P 551, 916 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Erna Schiesser, in Riehen. Eigentum nun: BG Invest GmbH, in Basel.

In der Au 5, S E P 1488, 636 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Walter Thilo Rudolf Hollstein, in Riehen. Eigentum nun: Marc Tondera und Theresa Ladwig, beide in Riehen.

Siegwaldweg 6, S D P 1493, 289 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christian Kaufmann, in Biel-Benken BL. Eigentum nun: Simon Finus und Heike Finus-Czichos, beide in Basel.

Hellring 44, SEP 1670, 3447 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Firmit Immobilien AG, in Basel. Eigentum nun: Gloria Hinz und Thomas Hinz, beide in Basel.

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau) Grenzacherweg 255, Sekt. RD, Parz. 1221
Projekt: Abbruch Einfamilienhaus; Neubau Einfamilienhaus mit Carport
Bauherrschaft: Bubendorf Beat, Unterm Schellenberg 174, 4125 Riehen
verantwortlich: Holzhaus Bonndorf, Im Breifenfeld 3, 79848 Bonndorf im Schwarzwald

Neu-, Um- und Anbau Rudolf Wackernagel-Strasse 116, Sekt. RD, Parz. 2108, 2129
Projekt: Neubau Schwimmbecken
Bauherrschaft: Künzi Stephan, Rudolf Wackernagel-Strasse 116, 4125 Riehen
verantwortlich: architektur nussbaumer ag, Nunningerstrasse 1, 4203 Grellingen
Rudolf Wackernagel-Strasse 16, Sekt. RD, Parz. 1666
Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Anhebung Dach nördliche Gebäudeecke; Parkplatz und Luftwasser-Wärmepumpe nordostseitig
Bauherrschaft: Bruetsch Andres, Aegeisaumweg 5, 6300 Zug
verantwortlich: Lux Architekten SIA GmbH, Davidsbodenstrasse 19, 4056 Basel

2. Publikation (abgeänderte Pläne) Grenzacherweg 247, Sekt. RD, Parz. 1270
Projekt: Abbruch Einfamilienhaus, Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle (2. Publikation, überarbeitetes Bauprojekt)
Bauherrschaft: Breit & Pegel GmbH, Rosenweg 9, 4104 Oberwil BL
verantwortlich: Grieder Jaquet Jeltsch Architekten ETHSIA, Dornacherstrasse 101, 4053 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 9. November 2018 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 10. Oktober 2018

Bau- und Gastgewerbeinspektorat



Freizeit: Erholung oder Stress?

Im Rahmen der Basler Aktionstage Psychische Gesundheit lädt die Gemeinde Riehen die Bevölkerung ein zu einem Impulsreferat mit anschliessender Podiumsdiskussion zum Thema

Freizeit: Erholung oder Stress?

Immer mehr Menschen fühlen sich in der Freizeit gestresst. Die einen sind mit Erledigungen und Terminen verplant, die anderen leiden unter dem Gefühl, ihre freie Zeit sinnvoll nutzen zu müssen, da Nichtstun in der heutigen Erlebnisgesellschaft als inakzeptabel gilt.

In einem Impulsreferat spricht PD Dr. Johannes Beck (Psychiater Klinik Sonnenhalde Riehen) über das Phänomen Freizeitstress und diskutiert mit betroffenen Gästen und dem Publikum über die Auswirkungen und mögliche Auswege.

Donnerstag, 25. Oktober 2018, 19.30–21.00 Uhr
Im Bürgersaal des Gemeindehauses

Auskünfte erhalten Sie unter:
Gesundheitsdepartment des Kantons Basel-Stadt, Medizinische Dienste, E-Mail: md@bs.ch
Tel. 061 267 45 20
www.allesgutebasel.ch

RZ049474



Gemeindebibliothek Riehen

Heute Gemütlicher Bibliothekskaffee 60plus

12. Oktober 2018, 15–16.30 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Interessieren Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennenlernen? Lassen Sie sich gerne interessante Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot kennenlernen? Sie sind herzlich willkommen.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049555



20 Jahre Kunst Raum Riehen – Die Jubiläumsausstellung

1. September bis 28. Oktober 2018

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Führungen:

Donnerstag, 18. Oktober, 18.30 Uhr
Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi

Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr
Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi

Mit freundlicher Unterstützung von Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Lotteriefonds Kanton Solothurn und Brüderlin Merkle Architekten AG

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049222

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2018



Riehen... begrüßend

Samstag, 20. Oktober 2018, 14.00 Uhr
Riehen für Neuzuzüger und Interessierte
Führung mit Thomas Weissenrieder

Interessieren Sie sich für die Geschichte Ihrer Wohngemeinde? Kommen Sie mit auf eine Tour von der Kirchenburg zu einigen der typischen Landgüter rund um das Dorfzentrum. Erfahren Sie die Hintergründe zu Wettstein und finden Sie die Spuren des Pietismus. Wir beantworten alle Ihre Fragen zu Riehen.

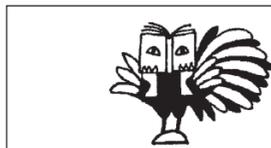
Treffpunkt: Eingang der Dorfkirche St. Martin, Baselstrasse 35, Riehen

Die Veranstaltung ist kostenlos!

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049614



Gemeindebibliothek Riehen

Buchpräsentation mit Ursula M. Frick Albrecht

Donnerstag, 18. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Bibliothek Dorf
Baselstrasse 12

Ursula Frick Albrecht stellt ihr Buch Seelen-Strahlen-Kinder, Wegweiser für eine neue Generation, vor.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049613

GEDENKSTÄTTE Die Deutsche Korczak Gesellschaft war zu Gast in Riehen

Jahrestagung zum Thema «Flüchten»



Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer in der Gedenkstätte lauschen aufmerksam den Worten Margret Kern-Bechtolds (Bild rechts).

Fotos: zVg

Die Deutsche Korczak Gesellschaft (DKG) hielt am vergangenen Wochenende ihre Jahrestagung in der Gedenkstätte für Flüchtlinge in Riehen ab. Die Entscheidung des Vorstands für diesen Ort fusste auf der Überlegung, dass unsere Zeit wieder geprägt ist von der Abwehr des «Fremden». Wo ist dabei die Verbindung mit dem polnischen Kinderarzt, Schriftsteller, Gründer und Leiter des jüdischen Waisenhauses in Warschau, Janusz Korczak, der mit den Kindern von den deutschen Besatzern am 5. August 1942 nach Treblinka verbracht und ermordet wurde? Die Antwort gibt Korczak selbst: «Das Kind ist ein Geheimnis, das Kind ist ein Fremdling» (Sämtliche Werke, Bd. 4, S. 402).

Der Titel der Tagung lautete «Flüchten – Auf dem Weg – Ankommen im Un-

vertrauten – Lebensperspektiven gewinnen – Vertrauen entwickeln». Im Grusswort zur Tagung wies der Münchner Musiker und Schriftsteller Konstantin Wecker auf den Grundgedanken Korczaks hin: «Die Welt reformieren heisst, die Erziehung reformieren.» Nach der Begrüssung durch den Vorsitzenden der DKG, Siegfried Steiger, mit einer Anknüpfung an den bekannten Satz von Karl Valentin «Fremd ist der Fremde nur in der Fremde», breitete der Gründer und Leiter der Riehener Gedenkstätte, Johannes Czwalina, die Geschichte des Ortes und die Arbeit der Gedenkstätte informativ, kenntnisreich und fesselnd aus. Da die Dauerausstellung gerade in diesem Frühjahr neu entwickelt wurde, bezog er sich auf die dort zu bekommende kleine Schrift

«Warum Erinnern? – Über Sinn und Zweck der Gedenkstätte Riehen».

Korzaks Gedankengänge

Klaus-Peter Krahl, Vorstandsmitglied der DKG, liess die Zuhörerinnen und Zuhörer teilhaben an seinen Gedanken zum Thema der Tagung und dem Zusammenhang zwischen der aktuellen Flüchtlingsthematik und Korczaks Gedankengängen zu Kindern. Schlussendlich zitierte er aus dem aktuellen Korczak-Bulletin der DKG: «(...) muss es Ehrgeiz jeglicher Erziehung sein, günstigste Ergebnisse auf dem Wege geringster Verletzungen der Menschenrechte zu erzielen.»

Nach einer Mittagspause in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen und ausgiebiger Zeit zur diskursiven



Wahrnehmung der Ausstellung brachte Margret Kern-Bechtold, Lehrkraft in der Erzieherinnen-Ausbildung in Lörach, die Relevanz der Thematik für heutige Erziehungsarbeit ein. Sie regte die fruchtbare Plenardiskussion zur Aktualität Korczaks Gedanken mit Beispielen der Entwicklung der Beziehungsdynamik zwischen Lehrkräften und angehenden sozialpädagogischen Fachkräften, zwischen diesen und den Kindern sowie zwischen den beteiligten Personen und dem Leben als Lernort an.

Damit endete die Fachtagung. Mit der satzungsgemässen Mitgliederversammlung und dem Dank an die Gedenkstätte für die Beherbergung der DKG schloss dieser erfolgreiche Tag.

Klaus-Peter Krahl

Herbstanlässe in der Fondation Beyeler

Das Herbstprogramm in der Fondation Beyeler lockt mit kreativen Workshops und spannenden Vorträgen rund um die aktuelle Ausstellung «Balthus». Am Familientag vom 21. Oktober laden Kurzführungen, interaktive Angebote und Workshops zum Erleben und Experimentieren ein. Und in seinem spannenden Vortrag erklärt der emeritierte Literaturprofessor Robert Kopp am 31. Oktober die Beziehung zwischen Balthus und verschiedenen Literaten seiner Zeit.

Am Familientag dürfen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf einen spielerisch kunstvollen Tag in der Fondation Beyeler freuen. Zahlreiche Workshops, Kurzführungen und interaktive Angebote ermöglichen eine fantasievolle Auseinandersetzung mit der Ausstellung «Balthus». Zum Beispiel können die Besucher beim animierten «Tableau vivant» ein Balthus-Werk zum Leben erwecken. Eine Kleiderkiste lädt ein, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und sich vor einer dem Werk «Le Passage de Commerce Saint-André» (1952–1954) nachempfundenen Kulisse fotografieren zu lassen. Die Fotos werden anschliessend als Stop-Motion-Animation auf die Wand projiziert. Eine gemütliche Atmosphäre schafft das «Chambre Balthus», wo man über das Gesehene in der Ausstellung nachdenken, ins Gespräch mit anderen Besuchern kommen oder sich in der Leseecke in die Materie vertiefen kann. Und in den Workshops zum Thema «Fantasiewelten und Tagträume» können sich vor allem Jugendliche und Kinder kreativ austoben.

Balthus war nicht nur der bildenden Kunst zugeneigt, auch die literarische Welt faszinierte ihn. Darüber spricht Robert Kopp, emeritierter Professor für moderne französische Literatur an der Universität Basel in seinem Vortrag «Balthus entre Rilke, Artaud et Joue». Die Besucher erfahren mehr über die Beziehung von Balthus und seinem Werk zu verschiedenen Literaten seiner Zeit. Der Vortrag findet auf Französisch in Zusammenarbeit mit der Alliance Française de Bâle statt.

Reklameteil



reinhardt

111 Jahre

111 Geschichten

111 Erlebnisse

111 BMG-Geschichten

180 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2304-8

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

25 JAHRE KANDERN

FEIERN SIE MIT UNS UND SICHERN SIE SICH UNSERE JUBILÄUMSKNÜLLER.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 15.10.2018 BIS 20.10.2018



31% gespart
0.55

Kesselfleisch von der Schweineschulter, saftig und mild gepökelt, zum Kochen, 100 g



26% gespart
0.66

Frische Blut- und Leberwürste 100 g



41% gespart
0.29

Frische Schweineleber 100 g



33% gespart
1.99

Laufend frisch aus dem Steinofen: Schwarzwälder Laib auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, 1-kg-Laib



1 Stück **1.00**
3 Stück 33% gespart
2.00

Berliner „Herrlich zum Reinbeißen“ mit feinsten Marmelade gefüllt, auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, Nimm 3 Zahl 2



25% gespart
1.49

Grana Padano Italienischer Hartkäse, mind. 34% Fett i. Tr., mind. 15 Monate gereift, würzig-kraftig im Geschmack, 100 g



31% gespart
0.89

Schwarzwaldmilch frische fettarme Weidemilch 1,5% Fett, 1-L-Packung



28% gespart
1.79

Kerrygold original Irische Butter 250-g-Packung (100 g = € 0,72)



Direkt vom Erzeuger - aus der Region vom Obsthof Rütthof aus Wollbach.



5.55

Markgräfler Äpfel verschiedene Sorten, aus Deutschland, Klasse I, inklusive Eimer, garantiert 5,5 kg (1 kg = € 1,01)



28% gespart
1.77

Lachsfilets mit Haut, aus Norwegischer Aquakultur, reich an Omega 3, festes Fleisch mit feinem Aroma, 100 g



40% gespart
0.88

Hengstenberg Mildessa mildes Weinsauerkraut Abtropfgewicht 770 g (1 kg = € 1,14), 810-g-Dose



31% gespart
0.88

Golden Toast verschiedene Sorten, 500-g-Packung (1 kg = € 1,76)



23% gespart
0.99

Mayka Sticks oder Brezel 200-g-Packung (100 g = € 0,50)



23% gespart
1.29

Schamel Bayerischer Meerrettich scharfwürzig 145 g (100 g = € 0,89) oder **Alpensahne-Meerrettich** 135 g (100 g = € 0,96), Glas

HIER FINDEN SIE SICHER DEN PASSENDEN AKTIONSARTIKEL!

10%

Rabatt auf Drogerie-Artikel

(Kindernahrung, Gesundheitsartikel, Diätkost, Tiernahrung, Waschmittel, Spül- und Reinigungsmittel, Haushaltshelfer, Körperpflege, Hygieneartikel, Papierwaren.) Abzug erfolgt direkt an der Kasse.



16% gespart
13.33

Rothaus Pils oder Märzen Export Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,33)



20% gespart
5.99

Primitivo di Manduria 14 DOP 0,75-L-Flasche (1 L = € 7,99)

Mehr Knüller zu unserer Aktion 25 Jahre Kandern finden Sie unter www.hieber.de oder direkt über diesen QR Code



Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 497621/9687800

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 42.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Werbung gilt nur bedingt für HIEBER Läden · Unsere Standorte finden Sie unter www.hieber.de

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

